Jahresbericht

der

Sektion Basel S. A. C.

für 1922.

60stes Vereinsjahr.

Beilage:

Streifereien in den Gebirgsrevieren des Oberhasli, 1848 und 1859

von JOH. RUD. SCHAUB.

BASEL
Buchdruckerei Birkhäuser & Dubi.

H. Pfund

Lichtdruck Frobenius A. G. B

Jahresbericht

der

Sektion Basel S. A. C.

für 1922.

60stes Vereinsjahr.

Beilage:

Streifereien in den Gebirgsrevieren des Oberhasli, 1848 und 1859

von JOH. RUD. SCHAUB.

BASEL
Buchdruckerei Birkhäuser & Dubi.

Vorbemerkung zur Beilage.

Dr. Andreas Fischer bemerkt 1909 in seiner Einleitung zu den „Aufzeichnungen zweier Haslithaler", Gottlieb Studer habe 1839 seine Entdeckungsfahrt in das Eisrevier der Trift gemacht, und fährt fort: „Bald nach Studer tauchte der originelle Basler Buchbinder *Rud. Schaub* im Triftgebiet auf und wurde jahrelang einer der „Stammgäste" sowohl im Weissenfluh'schen Haus zu Mühlestalden als auch in den Sommerresidenzen Ahorni und Graggi. Zusammen mit Weissenfluh, oder doch beraten von diesem, führte er mehrere Erstbesteigungen aus." Ausser einem hier anschliessenden kurzen Zitat Fischers aus den Manuskripten Schaubs ist meines Wissens nur ein Aufsatz aus dessen Feder im Druck erschienen (Jahrbuch S. A. C. IX), betitelt „Das Trümmletenthal", worin keine eigentliche Hochtour beschrieben wird. Die einzige auf Schaub deutende Stelle, die mir in der Alpenliteratur sonst noch bekannt geworden ist, findet sich im Jahrbuch S. A. C. IV, Seite 229. Dort sagt Studer in seiner Beschreibung des Ritzlihorns: „Dasselbe soll in den Vierzigerjahren durch Herrn Schaub aus Basel bestiegen worden sein; es fehlt jedoch darüber eine genauere Kunde." Auf diesen Passus weist auch Coolidge-Dübi's Hochgebirgsführer durch die Berneralpen III, Seite 171, hin.

Daher erscheint es mir eine dankbare Aufgabe, ja eine Ehrenpflicht, unserm Ehrenmitglied J. R. Schaub[1] gegenüber zu sein, den Pionier und alpinen Schriftsteller nachträglich in einigen Proben noch zu Worte kommen zu lassen. Dazu habe ich aus seinen in unserer Sektions-Bibliothek befindlichen Manuskripten — 6 Bändchen „Bergreisen", wohl von ihm selbst sorgfältig eingebunden — drei Aufsätze ausgewählt, die er Ende der Sechziger- oder Anfang der Siebzigerjahre niedergeschrieben und im Jahre 1873

[1] Alle Anmerkungen am Schluss der Beilage.

an drei Club-Abenden unserer Sektion vorgetragen hat[2]. Ausserdem haben wir das Porträt Schaubs, eine Zierde unseres Clublokales, ferner ein dem Manuskript entnommenes Aquarell in Lichtdruck beigefügt.

Hier seien die rein bergsteigerischen Ergebnisse in der Reihenfolge der drei Aufsätze vorausgeschickt, deren nähere Begründung in den Anmerkungen enthalten ist.

J. R. Schaub und Pfr. Franz Fetscherin (1837—1843 in Guttannen, später in Gsteig) mit dem Träger Klaus Fahner überschritten am 18. September 1848 *erstmals* die *Nördliche Gelmerlimmi*, 3089 m., im Grat der hintern Gelmerhörner, von der Gelmeralp zum Rhonegletscher. (Die Partie der Herren Powell und Gare im Jahre 1891 ist somit die zweite gewesen.) Am selben Tage setzten die Herren Schaub und Begleiter ihre Wanderung bis zur Triftalp fort über die *Triftlimmi*, welche zum ersten Male von G. Studer 1839 in umgekehrter Richtung begangen worden war.

J. R. Schaub erstieg Ende September 1848 allein das *Ritzlihorn* (3282 m.) vom Urbachthal aus über die Westflanke und den N-W-grat. Sein Begleiter, Pfr. Franz Fetscherin, war 2 Stunden unter dem Gipfel auf dem N-W-grat zurückgeblieben. Dies ist die *zweite* Besteigung dieses Berges; die erste ist diejenige des Topographen Hans Jakob Frey zwischen 1811 und 1818.

J. R. Schaub erstieg mit Führer Johann von Weissenfluh (Vater) am 31. August 1859 *zum ersten Male* den *Maasplankstock* (3403 m.) über den Triftgletscher von Westen her. Die zweite Partie der Herren Dr. H. Dübi, F. Wyss, O. Hopf und Pfr. A. Rätzer mit Joh. und Andr. von Weissenfluh (Söhne) im Jahre 1872 hat einen etwas südlicheren Weg eingeschlagen.

Diese Leistungen Schaubs werden wir erst richtig einschätzen, wenn wir an Hand der Lektüre seine primitiven Hilfsmittel kennen lernen — eine Handskizze statt einer zuverlässigen Karte — und wenn wir uns vergegenwärtigen, wie wenig das Triftgebiet damals erforscht war. Von der ganzen Dammastock-Tierbergkette waren 1859 nur der Galenstock im Süden und der Hintere Tierberg im Norden erstiegen, ersterer durch Prof. Desor und die Herren Dollfuss mit 5 Führern im Jahre 1845, letzterer durch Pfarrer Gerster in Gadmen mit Joh. von Weissenfluh im Jahre 1850. Erst nachdem anno 1863 die

Triftgegend als offizielles Clubgebiet des S. A. C. bezeichnet und anno 1864 die Clubhütte am Thältistock erbaut worden war, nahm der Besuch der vernachlässigten Dammagruppe „nun so rasch zu, dass in den Jahren 1864—1868, meist von Mitgliedern des S. A. C., zehn neue Gipfel bestiegen und elf früher höchstens von Jägern oder Strahlern betretene Pässe überschritten wurden". (Studer I, 2. Aufl., Seite 466/7.)

An dieser Stelle darf wohl gesagt werden, welchen Anteil die Basler an der Erschliessung dieser „Winterbergkette" in den Sechzigerjahren gehabt haben. In erster Linie ist zu nennen Alb. Hoffmann-Burckhardt, der anno 1864 und 1865 den Dammastock als Erster betrat, die Schneestock-Eggstock-Traversierung in Begleitung von Joh. von Weissenfluh und von Joh. Fischer, dem Vater unseres Dr. Andreas Fischer, durchführte und den Dammapass überschritt. Unsre Mitglieder seien auch an die erste Ersteigung des Rhonestockes durch die Basler Studenten W. Vischer und Alfr. Von der Mühll mit einem Tresch im Jahre 1867 erinnert. Sodann hat der Student H. aus Frankfurt (Jahrbuch S. A. C., V., Seite 285), der damals seinen Namen nicht genannt wissen wollte, von der Urner Seite aus mit den beiden jungen Weissenfluh im Jahre 1868 das schwierige Maasplankjoch überschritten. Dieser Student ist im selben Jahre in unsere Sektion eingetreten — es ist unser Veterane Justizrat Dr. Häberlin. Endlich mag noch der späteren (1891) Ueberschreitung aller 3 Gipfel des Maasplankstockes durch unser Ehrenmitglied Dr. Emil Burckhardt, der schon seit 1865 unserer Sektion angehört, gedacht sein.

Versetzen wir uns nun wieder in die Zeit vor der Gründung unseres S. A. C. und lassen wir Schaubs „Unvergessliche Aufenthalte und Streifereien in den Gebirgsrevieren des Oberhaslis" unmittelbar auf uns wirken! Wie von selbst schliessen sich diese Erinnerungen zu einer Einheit zusammen. Wir finden darin eine Fülle alles dessen, was den wahren Bergsteiger ausmacht, vor allem einen empfänglichen, künstlerisch fein empfindenden Geist, der sich in seltener Vielseitigkeit allen Eindrücken der Alpenwelt vorurteilslos hingibt, einen lauteren, klaren Sinn, der das Geschaute ohne Künstelei verarbeitet, und einen tatkräftigen und gewandten Mann, der sich eigene, hohe Ziele steckt, zu

deren Erreichung er berufen ist. Seinen Mitmenschen — wer es auch sei — begegnet Schaub mit Achtung und Wohlwollen und schlägt nur dann einen spöttischen Ton an, wenn er meint, man halte ihm nicht Gegenrecht. Der Hochgebirgsnatur naht er mit Ehrfurcht und Zuneigung, schaut tief in sie hinein und passt sich ihr mit seltenem Geschick an.

Bei der Vertiefung in seine Manuskripte ist mir der Buchbindermeister Schaub lieb geworden als der Verteter unserer Heimatstadt in jener alten Schweizer Bergsteigergilde, zu der auch ein Weilenmann gehört. Diese Männer zahlten noch nicht mit abgeschliffener Münze, deren Prägung wir kaum mehr als echt oder unecht zu unterscheiden vermögen. In diesem Gefühl habe ich auch die Anklänge an die Mundart in Wortstellung und Schreibweise nicht abzuschwächen versucht.

Der Bibliothekar:

Dr. W. Bernoulli-Leupold.

Abgehütten im Salmnse. Aufenthalt Inselbst vom 21 July bis 23 Septb. 1848.

Lichtdruck Frobenius A. G. Basel.

Streifereien
in den Gebirgsrevieren des Oberhasli, 1848 und 1859

von

Joh. Rud. Schaub.

Die Gelmer-Alpe.

1848.

Zu dem Gebirgskamm, welcher zwischen dem Aarenthal einerseits und dem Rhonen- und Triftgletscher anderseits, vom Mährenhorn bis über die Gerstenhörner hinausläuft, ist unstreitig der Gelmer einer der interessanteren Punkte im Oberhasli und eines Besuches würdig seiner grossartigen Naturschönheiten wegen.

Von der Handeck-Hütte führt der Weg über den Aarfall hinüber, vorbei der Handeckalp, um alsbald an steiler Fels- und Gestrüpphalde — den sogenannten Katzentritt — hinanzusteigen. In einer Stunde erklimmt man gewöhnlich diese Wand von über 400 Metern. Oben angelangt, kömmt man durch ein offenes Felsthor nach dem Hochthalboden. Derselbe ist durch einander gegenüberliegende Guferwälle in ungleiche Teile getrennt, wovon der eine vom Schaubhorn, der andere vom vorderen Gelmerhorn herabfällt, und blos dem Gelmerbach einen Durchgang gestattet. Nachdem das Felsthor durchschritten, gelangt man in den vorderen Thalboden, in welchem der Gelmersee liegt, der seinen Ausfluss in einem sehenswerten senkrechten Sturz dem Aarwasser zusendet. Der See nimmt über die Hälfte dieses Bodens ein. Den andern Teil desselben füllt ein artiger Grasboden aus, welcher nicht als Weidgang benutzt wird; sondern er wird abgemäht, das gewonnene Heufutter unter einer geräumigen Felsbalm bis im Winter aufbewahrt, von wo aus dasselbe auf Schlitten über den mit Eis und

Schnee bedeckten See in's Thal hinunter gebracht wird. Man schreitet sodann an der Nordseite über dem Seebecken an jäher Halde auf nackten Platten nach dem Wiesengrunde hinab und überhüpft auf Steinen den Ausfluss einer nicht unbedeutenden Quelle. Bei warmen Tagen, an welchen die Schneeschmelze reichlich ausgibt, ist diese Passage nicht leicht ohne Wasserfahrt zu machen.

Hat man den Wiesengrund durchschritten, so steigt man durch Steintrümmer über den Guferwall nach dem hintern Thalboden, welcher allerdings schon für geübtere Gänger zu bewältigen ist, indem die Passage nur für Schafe und Ziegen zu übergehen ist. Das Rindvieh muss durch das Gelmerwasser, und teilweise schwimmend. Am Übergangsende kömmt man zuletzt über eine Steintreppe hinunter in den Thalgrund.

Beim Passieren dieses Stein- oder Guferwalles kömmt man hart an der Felsbalm vorbei, in welcher das Heufutter eingetragen wird. In dieser Balm verbrachte ich mit Pfarrer G . . . einmal die Nacht, dieweil die Hütte von Jägern nebst der Sennschaft in Beschlag genommen war. Diese Balm ist gegen jede Unbill der Witterung geschützt, doch rauschte und grappelte die ganze Nacht hindurch etwas in dem Heu. Des Morgens, bevor wir uns erhoben, schlug ich mit dem Bergstock in die Heufedern, und siehe! da hüpften über ein Dutzend mehrteils sogenannte Laubfröschen aus ihrem Versteck heraus. Bei dieser Gelegenheit muss ich der Unzahl dieser Amphibien erwähnen, wie ich diese nirgends in solchen Massen angetroffen hatte wie allhier im Gelmer.

Der hintere Thalboden ist mannigfach durchfurcht von den Gewässern der Gletscherbäche. Zwei Dritteile dieses Grasbodens sind mit Sand übertragen. Ringsherum ist dieses hintere Gelände eingeschlossen. Amphitheatralisch erheben sich im Süden die Gersten- und die hinteren Gelmerhörner über ihren Gletschern. Im Osten die Diechterhörner und der Thieralpelistock, von welchen ihre Gletscher über die Felshänge sich herabsenken. Nordöstlich das Hochthal gegen das Strahlhorn [3] hinan. Unter den westlichen Felshängen der vorderen Gelmerstöcke an grasreichem Abhange steht die Alphütte, unterhalb derselben die klare Kristallquelle dem Boden entquillt und über den grünen Teppich hinunter dem Thalwasser zueilt. Üppig sprosst der Alpenrosenflor zwischen dem

Gestein. Die Scenerie dieses hinteren Teiles des Gelmer, von der Alphütte aus gesehen, trägt einen imposant alpinen Charakter. Im Hintergrunde des Diechternthälchens bildet der Ausfluss des Diechtergletschers einen nicht blos mächtigen, sondern manchem anderen im roten Buch renommierten Wasserfalle an die Seite zu stellenden malerischen Sturz, welcher vom Mitteldiechter in mehreren Armen dem Gelmergewässer zuströmt. An beiden Geländen dieses Thälchens unter und inmitten der Gufertrümmer behausen eine nicht geringe Anzahl Murmeltiere den Schoos der Mutter Erde, und das Pfeifen derselben mischt sich grelle tönend in das Brausen, Tosen und Murmeln der Gewässer.

Gegenüber der Alphütte südöstlich erhebt sich ein weiteres Thälchen, das Rinderalpeli genannt, in dessen Hintergrund über eine Felswand herunter mindestens ein Dutzend Wasserstrahlen dem Auge auf die verschiedenartigste und anziehendste Weise sich darstellen. Die Wasserarme stürzen am Ausgange dieses Rinderalpthälchens neben einem üppigen Graswuchs in drei Abfällen dem Gelmerboden zu.

Das hintere Gelmerthalbecken ist, wie bereits erwähnt, beinah gänzlich mit Gufer und Sand übertragen. Den übrigen Raum durchziehen die verschiedenen Wasserstreifen nebst dem mageren Graswuchs. Über den nackten Felssätzen, welche den Thalboden umgeben, liegen mehrere Gletscher, welche alle ihre Brüche über die Wände hinuntersenden. Hoch über diesen Gletschern streben die so schönen Gelmer- und Diechterhörner, in deren Mitte der Thieralpelistock, mit ihren blendend weissen Gewändern gegen das azurne Blau des Himmelszeltes und bilden eine über 3000 Meter hohe Scheidewand zwischen dem Rhonegletscher und dem Aarthal. Diese eben genannten Hochfirnen bilden den Glanzpunkt hier im Gelmer, auf welchem der Blick mit Entzücken weilt. Und das forschende Auge entdeckt stets neue Einzelheiten in diesem grossen Naturchaos. Vom frühen Morgen, wo zuerst die Sonne ihr goldenes Licht jenen Höhen zusendet, bis zum Abend, allda ihre letzten Strahlen dort oben leuchten, wechslen in den verschiedensten Farben die Bilder des Tages.

Neben der früher erwähnten Rinderalp, durch einen Ausläufer des Thieralpeligrates getrennt, erhebt sich nach Morgen eine wilde Schlucht, deren Schoos mit Granittrümmern beinah ganz ausgefüllt

ist, durch welche sich der Abfluss des Thieralpeligletschers herabwindet. Längs den steilen Abhängen dieser Schlucht auf hohen Sätzen ist hie und da ein ergiebiger Graswuchs, welcher gemäht und nach der Felsbalm hinübergebracht wird. In mächtigem Eiswall fällt der Thieralpeligletscher nach dem Hintergrunde dieses grausen Tobels hinab, aus dessen blendenden Eisgefilden der Thieralpeligrat mit seinen zerrissenen und vielgezackten Hörnern in's tiefe Blau der Lüfte ragt.

Hier in dieser Schlucht hat sich die Natur zum Lehrmeister eines Malers für Wasser-Studien aufgestellt. Dasselbe bildet vom Ausfluss des Gletschers die ganze Schlucht hinunter bis in den Thalboden des Gelmer, eine Stunde weit, ununterbrochene Fälle, teils über schiefe Platten an grosse Granitblöcke schnellend, teils in weitem Halbbogen um diese herumschäumend, sogleich wiederum über einen mächtigen Klippensatz in mehreren Armen herunterstürzend. Dann sich rasch sammelt, unter einer Schneedecke sich birgt, doch mit neuer Wucht hervortritt, über eine schmale Plattenrinne pfeilschnell dahinschiesst und das Schauspiel dem Schüler auf die imposanteste Weise in nicht ermüdeten Formen neuerdings darstellt, bis dasselbe ganz ruhig über den Thalgrund dem Gelmersee zufliesst.

Im Süden erhebt sich das Schaubhorn, dessen Abhänge sich an den im Eingange beschriebenen Guferwall lehnen.

Hiermit bildet das bisher Beschriebene die eigentliche Einrahmung der Gelmeralp.

Bei meinem Aufenthalt im Jahre 1848 vom 21. Juli bis 23. September hatte ich bei meinen Streifpartieen viel Schönes und Interessantes gesehen und erlebt. Im Übrigen hatte ich mich hier bestmöglichst eingerichtet. Meine Küche war gut bestellt; selbst das Wildpret fehlte nicht auf meiner improvisierten Tafel. Mitunter hatte ich auch Gäste an meinem Tische: die Herren Schatzmann, Rehfuess, Dr. von Erlach, die Brüder Fetscherin. Der ältere der Brüder wünschte mit mir eine alpine Partie zu machen. „Gut", sagte ich, „Sie sind mir willkommen. Die nächste Route, welche ich zu unternehmen gedenke, geht dort hinauf nach den hintern Gelmerhörnern und auf den Rhonengletscher hinab,[4] über die Triftlimmi hinüber den Triftgletscher in's Gadmenthal hinaus."

Das Wetter war günstig; der Mond stand im letzten Viertel; und so wurden wir einig, die Partie alsogleich zu unternehmen.

Es war am 18. September des Morgens um 2 Uhr, als wir beim Frühstück sassen, um bald darauf mit Klaus Fahner, welcher als Träger bei dieser Partie funktionierte, aufzubrechen. Leider war er drüben im Gletschergebiet nicht kundig. Einen Führer oder irgend Jemanden, welcher die Reise schon gemacht hätte, konnten wir in jener Zeit fast nicht erhalten. Der Wyssische Schweizer-Atlas war dazu ungenügend. Das Einzige, was ich hatte, war eine Handzeichnung von G. Studer vom Gadmenthal aus über den Trift- und Rhonengletscher bis Nägelisgrätli und die Grimsel. Unsere Lebensmittel bestanden aus einer Flasche Wein, zwei Flaschen Milch, zwei Taflen Chokolade, Brot nebst einigen Eiern und süsse Butter. Dabei musste zugerichtetes Holz nebst einem irdenen Topf mitgenommen werden. Die Nacht oder vielmehr der frühe Morgen war zu unserm Vorhaben günstig; der Mond erhellte hinlänglich unseren Pfad.

Sobald wir den Thalkessel durchschritten, stiegen wir über die Grashänge zwischen dem Thieralpeli- und Gelmergletscher ziemlich steil hinan und weiter über das Firnfeld, welches mit 3069 Meter[5] bezeichnet ist. Oben, wo das Gestein und der Felskamm zu Tage tritt, wendeten wir uns südlich bis nahe der Stelle, wo durch eine tief eingeschnittene, mehr denn steile, über 100 Fuss hohe Schneekehle hinunter ein Abstieg auf den Rhonengletscher ermöglicht wird.

Studer, bei seinem Passieren des Rhonengletschers, glaubte hierorts nicht an die Möglichkeit eines Hinaufkommens in den Gelmer. Er hätte, wie er mir bei meiner Rückkehr in Bern mitteilte, selbst getrachtet da hinauf zu gelangen. Diese Stelle hatte ich einige Tage zuvor aufgesucht. Zwar konnte ich dieselbe von oben bis unten auf den Gletscher nicht vollständig übersehen, dieweil sie in ihrem Bereich eine Vertiefung enthielt. Um mich zu versichern, dass die Kehle eine nicht unterbrochene Verbindung auf den Gletscher hinunter habe, liess ich einen Stein durch dieselbe hinabgleiten, welcher richtig nach dem Gletscher hinausrollte.

Das gymnastikale Heruntersteigen konnte nur Einer um den Andern zuwege bringen, indem ein reichlicher Steinhagel unter

den Tritten sich löste. Es dauerte über eine Stunde, bis der Letzte unten war, und, obgleich die Sonne längst vom Horizont leuchtete, war die Temperatur immer noch unter Null. Mein Reisegenosse kam nicht ohne Beihülfe herab.[6]

Endlich ging es weiter. Nördlich hatten wir den Ausgang des Thierthälchens, ein Gletscherthal nach dem Thieralpelistock. Klaus wollte da hinein. „Ja nein, nicht dorthin; vorwärts! mitten auf den Gletscher, und das Seil zur Hand genommen!“ Wir befanden uns gerade gegenüber dem Galenstock. Die Steigung nach der Triftlimmi war mässig; nach Ablauf von zwei Stunden war sie erreicht. Es war dieses das erste Mal, allwo ich den obern Teil des Rhonengletschers beging.

Das Gefäll von der Limmi auf den Triftgletscher war weit steiler als dasjenige vom Rhonenfirn hinan. Wir kamen an weit offenen Eisabgründen vorbei; darneben mussten viele Schründe übersprungen werden. Nach Verfluss von anderthalb Stunden kamen wir nach der Stelle, wo jetzt die Clubhütte steht. Dort machten wir Halt, errichteten einen Herd, machten Feuer und kochten eine Chokolade.

Sobald das Mahl abgehalten, und wir uns wieder marschfähig fühlten, ging's weiter. Wir hatten nun den grossen Gletscherwall unter uns. Klaus Fahner wollte nicht da hinunter, sondern über den Thältistock hinüber. Obgleich mir zu jener Zeit die Situation noch nicht bekannt war, so riet ich nicht dazu und blieb deshalb mit Fetscherin zurück, indem ich nicht mit Unrecht glaubte, dass die Ostseite des genannten Stockes mit steilen Felshängen nach dem unteren Triftgletscher abfalle. So war es auch: Klaus gab das verabredete Zeichen und so kletterten wir an der Morgenseite des Gletscherwalles über Geröll und Schneehalden hinab. Im Hinuntersteigen hatten wir das imposante Schauspiel eines grossartigen Gletscherbruches in nächster Nähe, begleitet mit furchtbarem Donner und dessen Widerhall. Mein Reisegesellschafter hatte so was noch niemalen gehört, noch weniger gesehen. Er wurde ganz blass vor Schreck. „Ja!“ sagte ich zu ihm, „hier sprechen die gewaltigen Elemente deutlich genug zu uns armseligen Menschenkindern.“

Nun ging es eine Stunde weit im Laufschritt über den tellerebenen Gletscher. Wir gelangten an den Ausgang des Drosi-

thales da, wo der andere, minder hohe Gletscherwall sich mit seinen Eispyramiden über einander auftürmt. Allhier sind zuweilen einige schwierige Spalten und Eiskämme zu bewältigen. Nachdem diese Stelle passiert war, verliessen wir bald den Gletscher und stiegen an grasreicher und mit zahlreichem Alpenrosenflor befruchteter Halde nach der Hütte im Graggi. Das Senntum war längst im unteren Stafel.

Wir hielten uns da nicht lange auf, da ohnedies der Abend schon weit vorgerückt war. Steil über felsigen Pfad ging es eine Stunde weit hart neben dem Gletscherabfall nach der Trifthütte. Doch was für Augen machten wir, als, je weiter wir hinunter schritten, Alles mit frischem Schnee bedeckt lag! Die Witterung war, wie am Eingange dieses Abschnittes bereits erwähnt, ganz nach Wunsch; der Frühmorgen vom Monde erhellet. Die Sonne erhob sich im klaresten Licht. Über die Gletscher leuchteten ihre erwärmenden Strahlen mit wenig Unterbrechung. Allein um das ganze Gebirgsrevier unter uns lag eine Wolkenschicht hellglänzend im Sonnenschein. Aus dieser Wolkenschicht fiel an 3000 Fuss unterhalb unserer Gletscherfahrt Schnee, wovon wir während dessen nicht die geringste Ahnung hatten.

Endlich gelangten wir mit einbrechender Nacht beim Ausgange der Gletscherzunge zur Trifthütte. Alles lag hier unter Schnee. Auf dem Dach der Hütte war beinah ein Fuss hoch dieses lockeren Elements. Die Thiere brüllten vor Mangel an Fütterung im Stalle. In der Alphütte waren nebst der Sennschaft mehrere Leute, die ihre Schafe, welche sie zur Sömmerung hier oben hatten, morgenden Tages, den 19. September, abzuholen gedachten. Es war kalt, obgleich das Feuer im Herd gut unterhalten wurde. Der Mantelkragen, welchen ich mir für die Partie geborgt hatte, kam mir jetzt gut zu statten. Obgleich uns die Älpler im sogenannten Stübchen das Lager bereiteten, verbrachten wir eine von denjenigen Nächten, von welchen nicht viel zu rühmen ist.

Am Morgen in der Frühe langte schon ziemlich viel Volk an, beiderlei Geschlecht, und manch Paar blaue Äuglein schauten aus ihrem Kopfluder nach den Fremdlingen hin, die sie hier nicht zu treffen gedachten. Doch nach einer so übel zugebrachten Nacht waren wir mindestens nicht zum Scherz aufgelegt, und

unsere gute Laune war, im Einklang mit der Witterung draussen, so ziemlich unter Null. Der Raum in der Hütte wurde immer kleiner und enger. Wir beeilten uns deshalb, das Frühstück zu erhalten, welches wir freilich nicht mit Behaglichkeit, sondern am Stegreif verschlingen mussten.

Bald nach dem Frühstück verliessen wir die Alphütte der Trift und lenkten unsere Schritte nach dem Ahorni, ein sogenannter Heustafel, worin im Winter das auf den umliegenden Wiesen gewonnene Heugras aufgefüttert wird und nebenbei fette Butter nebst magerem Käse gemacht werden. Hier waren wir aus dem Bereich des Schnees. Wir verplauderten allda im Ahorni mit Vater Wissenfluh ein halbes Stündchen, indes er Enzianen brannte. [7] Ein Gläschen dieses Getränkes hob unsere Gemütsstimmung wieder über tempéré.

Wir stiegen nun vollends die Triftschlucht hinunter, bis wir auf der Schaftelen die Sustenstrasse erreichten, welche uns nach Hoof führte, allda wir Mittag hielten, und dann weiter nach Guttannen steuerten, woselbst wir übernachteten.

Am folgenden Morgen verabschiedete ich mich von Fetscherin und wanderte dem Gelmer zu.

Zum Schluss jenes mir unvergesslichen Aufenthaltes und jener Streifereien in den Gebirgsrevieren des Oberhaslis unternahm ich noch eine Ersteigung des Ritzlihorns bei ganz wolkenlosem Himmel, worüber ich Ihnen die Details in einem späteren Vortrage aus meinen Notizen mitzuteilen gedenke.

Das Ritzlihorn.

1848.

Jenseits des Kirchet, ob Meiringen gegenüber „im Grund“ (oder Hoof) südlich ersteigt man das Hochthal in Urbach. Bevor man in den Thalgrund gelangt, kömmt man südöstlich bei der Bürd' Unterstock vorüber. Westlich vom Wege steht auf hübschem Wiesengrund, unterhalb der Fluh, ein einsam stehendes Haus, worinnen im zweiten Jahrzehnt dieses Jahrhunderts berüchtigte Falschmünzer hausten. Dieselben fabrizierten neue französische Thaler mit dem Bildnisse Ludwigs des XVI. Nachdem man diesem Gepräge auf die Spur gekommen war, liess die Berner-Regierung alle im Kanton kursierenden Thaler prüfen. Auf die echten prägten sie dann dem Bildnis des Königs hinten auf den Haarbeutel einen kleinen Bären. Infolgedessen machte das Kaiserreich bei dem damals regierenden Landamman der schweizerischen Eidgenossenschaft diesen Mutzenverstoss als unbefugten Eingriff in das französische Münzwesen als unzulässlich anhängig. Laut Urtheil mussten alle diese Thaler an die französische Behörde ausgeliefert werden; und die Bernerregierung verfiel dabei noch in eine Geldbusse. Ich bin seinerzeit mit allen Details und Folgen dieser Geschichte vertraut geworden und könnte noch Manches hierüber erwähnen, — doch wir wollten ja nach dem sogenannten Urnenboden.

Mein Reisegesellschafter war derselbe Fetscherin, welcher kurz zuvor die Rhone-Triftgletscherpartie mit mir gemacht hatte; und obgleich er auf jener Tour infolge eines Falles auf die rechte Hand am körnigen Firn sich die ganze Oberhaut hinweggerissen hatte, verlor er dennoch den Mut nicht, diese zweite Partie mitzumachen. Er wurde später Pfarrer im Saanenthal, allda er in der Blüte seiner Jahre starb.

Nachdem wir eine Stunde lang den ebenen Wiesengrund des Urnenstafels längs dem Fussgestell der Engelhörner und des Gstellihorns durchwandert hatten, ging es steil hinan nach den Alphütten auf Schrätteren, allwo wir gedachten die Nacht zu passieren, indem der vorgerückten Jahreszeit halber — es war Ende September — der Mattenstafel beim Gauligletscher[8] nicht

mehr besetzt war. Der Umstand war freilich für unsere Partie von einigem Nachteil. Den Sennen in Schrätteren war ich längst bekannt; deshalb waren wir bei ihnen gut geborgen. Die Abende waren schon etwas lange geworden, indessen blieben wir guter Laune. Besonders aufgelegt war mein Reisekollege. Er sang, trällerte, machte Possen und deklamierte, bis der Gaisbub endlich meinte: „Wenn de more z'Abe vom Ritzli kunsch, das wird di wol ebbe erbürstet ha, dass de nümme settige Liedli singe magst, das traui de gwüss!"

Früh um vier Uhr war ich munter, kochte einen guten Kaffee; und nach eingenommenem Frühstück mit beginnender Tageshelle um fünf Uhr brachen wir auf. Bis nach dem Mattenstafel hatten wir Alpweg. Von da geht es alsbald steil über eine Graswand stundenweit hinan nach den höhern Hängen des Ritzli; weiter oben teils über Geröll, und die letzten paar Stunden dem Grat entlang über zerklüftetes und losgetrenntes Steinlabyrinth. Den Grat, welcher das Aarthal vom diesseitigen Alpgelände scheidet, hatten wir gegen eilf Uhr gewonnen. Mein Compagnon hatte hier genug und verlangte nicht weiter dem Grat entlang nach der Spitze zu steigen. Es war, wie gesagt, noch ein gutes Stück über die Steintrümmer hinanzusteigen. Bereits zwei Stunden nahm die Tippelei über die losen Steintrümmer noch in Anspruch, bevor ich das über 10,000 Fuss hohe Ziel erreichte.

Es war Ein Uhr. Einer der so schönen Septembertage, bei welchen das Farbenspiel so klar sich zeigt, belohnte hinlänglich meinen Aufstieg. Nur schade, dass mir die Zeit dort oben so karg zugemessen war. Erstlich hielt die Tageslänge mit der Dämmerung kaum noch vierzehn Stunden; zweitens bat mich mein Gefährte dringlich, baldmöglichst wiederum zurückzukehren.

Die Ausschau vom Ritzlihorn bietet dem Besucher desselben reichen Genuss. Dieweil dasselbe der höchste Punkt am Ausgange des Aarthales im Hasligebiet ist, so liegt das flache Kulturgelände im Norden gerade in den Nachmittagstunden, allwo die Sonne im Süden schweift, dem forschenden Auge in schöner Beleuchtung ausgebreitet dar. Der Gesichtskreis schweift über die Kantone Bern, Luzern und Aargau bis nach den Bergen des Schwarzwaldes. Südwestlich die Gebirgsriesen des Berneroberlandes mit ihren Firnhängen. Das Finsteraarhorn in kartographischer Entfernung von

zweieinhalb Stunden erhebt sich gegenüber dem Ritzlihorn imposant. Deutlich sah ich das metallene Fähnlein als Wahrzeichen an R. Sulger's Besteigung des Gipfels.[9] Südöstlich das Hasligebiet und über den Lücken zwischen Benzlaui-, Steinhaushorn und Kilchlistock hindurch die Thierberge, den Susten und Titlis, die Glarner- und theilweise die Bündnerberge.

Wenngleich die Ersteigung des Ritzlihorns etwas Mühseliges ist[10] und ungleich viel Zeit in Anspruch nimmt, so ist der Genuss bei so klarem Himmel beinah mehr denn lohnend; doch wollt' ich immerhin raten, vom Mattenstafel das Horn in Angriff zu nehmen, indem dasselbe von Guttannen herauf noch beschwerlicher zu erklimmen ist und dabei nicht selten Steine herunterwirbeln. Herr Gottlieb Studer hatte einige Jahre vor mir vom Mattenstafel einen der Witterung halber misslungenen Versuch gemacht. Achtzehn Jahre nach mir war es ihm endlich gelungen, die Spitze zu gewinnen. Er hatte die Ersteigung dieses Mal von Guttannen aus unternommen und zu seinem Erstaunen Eilf Stunden dazu gebraucht. Laut seiner Angabe der Ritzlihornbesucher wäre die Ersteigung meinerseits die Erste gewesen[11], obgleich er sagt, es fehle darüber eine genauere Kunde. Es ist dieses wahrheitgetreu aus dem einfachen Grunde, dieweil ich von meinen Bergklettereien bis jetzt noch nichts vor die Öffentlichkeit gebracht hatte.

Mehrere von Guttannen aus unternommene Versuche sind unausgeführt geblieben.

Es war bereits fünf Uhr abends, als ich wiederum unten auf dem Grat bei Thiereggen[12] anlangte, wo Fetscherin meiner mit Sehnsucht harrte. Nach einer kurzen Rast stiegen wir steil abwärts. Sobald die Gufer- und Geröllhalden bewältigt waren, ging's über die glatten Grashänge, wenn nicht immer auf den Füssen, doch auf den Hinderbacken hinabrutschend. Wir hatten Zeit, indem die Sonne hinter den Horizont gesunken und die Dämmerung begonnen hatte. In aller Eile, alswenn sie sich auch verspätet hätten, huschten drei Murmeltiere gleich fetten Spanferkeln auf halber Schussweite an uns vorüber, und ihr durchdringendes Pfeifen überholte das Brausen des Gletscherbaches. Als wir vom Berge hinuntergelangt waren, zwischen dem Mattenstafel und der Alp Hochwang, wurde es finstere Nacht. Zu allem Missgeschick hatte ich den Alpfusssteig verloren, und bald kamen wir in ein

wüstes Steinlabyrinth. Aus voller Kehle fing ich zu hauren an. Vorerst lautlose Stille; dann sahen wir weit unten Licht. Die Sennen in Schrätteren schwangen feurige Holzscheite durch die finstere Nacht. Schon lange, wie sie mich berichteten, hielten sie Rat, dieweil es finster geworden und noch keine Spur unserer Rückkehr hörbar wurde. Die Einen glaubten, ich sei mit Fetscherin östlich hinunter gen Guttannen, indes die Andern sagten, Nein! das glaubten sie nicht. Schaub hätte bestimmt gesagt, er käme am Abend hierher. Eher sei ihnen etwas vorgefallen. Doch jetzt höre man ihn und, am Schalle zu urtheilen, seien sie nicht auf richtiger Spur. Es möge sogleich Einer hinan, sie hierher zu leiten. Auf wiederholtes Rufen tauchte plötzlich eine dunkle menschliche Gestalt in unserer Nähe auf und führte uns aus diesem Labyrinth nach dem richtigen Pfad.

Wie froh waren wir, endlich die gastliche Alpe erreicht zu haben. Todmüde schwangen wir uns in die Alpnester, — regungslos hingestreckt gleich den Brettern, auf welchen wir lagen. Unfähig, irgend eine Verrichtung zu machen, liess ich mich von der Sennschaft gerne bedienen, die es sich zur Aufgabe gemacht, uns gastfreundlich und bequem zu beherbergen. Mein Reisecollege Fetscherin musste seiner gestrigen Frivolität wegen vom Gaisbuben Manches hören. Zum Schluss meinte der Bube: „Würsch de wol öppe a's Ritzli däuche."

Am anderen Morgen war ich noch sehr steif und ungelenksam, und ein besseres Nachtlager im Hoof, wohin wir uns begaben, war nicht zu verachten.

Als ich bei meiner Durchreise in Bern Herrn Regierungsstatthalter Studer seinem Wunsche zufolge meinen Besuch [13] abstattete, waren seine ersten Worte als Begrüssung: „Ich beneide Sie um die so gelungene Ersteigung des Ritzlihorns!" „Wie Sie belieben," war meine Erwiderung. „Es war eine Begünstigung des klaresten Septembertages, und deshalb ausgezeichnet. Doch dort hinauf gedenke ich nie wieder zu steigen!"

Erinnerungen aus dem Gebiet des Triftgletschers.

1859.

Wem es vergönnt ist, wochenlang im Hochgebirge, ich will sagen, in der eigentlichen Werkstätte grosser, imposanter Naturscenerien zu verweilen, der wird die Erlebnisse und Eindrücke des dort Gesehenen und Gehörten niemalen wiederum vergessen. Es war im Jahre 1859, als ich mit Freund Sulger im Hotel Graggi an grasiger Halde über dem Triftgletscher weilte, wo derselbe die schöne malerische Biegung von Süden gen Westen macht, um dann nach der Triftschlucht hinunter mit starkem Gefäll sich zu senken. Von den mannigfaltigen Partieen, welche von besagter Alphütte aus gemacht wurden, will ich Ihnen, meine verehrtesten Thal- und Gletscherfahrer, einen Gang auf ein Bergeshaupt hinter den Thierbergen mitteilen, dessen südöstlicher Felshang nach Göschenenalp hinab sich senkt. Da in jener Zeit die Kartographie nicht unbedeutende Lücken hatte, so konnte ich in meine Notizen die Benennung der Bergspitze nicht aufnehmen. Nach den neueren Karten muss dieselbe zu dem Winterberge gehören.

Es war am 31. August, morgens um 2 Uhr, als ich mich dem Lager entwand, den Nachtrock abstreifte, den Kaffee bereitete und, nach eingenommenem Frühstück, mich anschickte, mit Hans Weissenfluh und dem benötigten Lebensbedarf versehen, die Partie in Angriff zu nehmen. Hans alpete nämlich hier oben im Graggi in Gesellschaft mit seinem Schwager.

Unmittelbar von der Hütte stiegen wir noch beim dunklen Frühmorgen die Grashalde hinunter auf den Triftgletscher, welchen wir, nachdem die Fusseisen gut angeschnallt, sofort betraten. Die Umrisse des Gletschers waren der Dunkelheit halber noch sehr unbestimmt, sodass wir mit grosser Vorsicht auf demselben weiterschritten. Die Stelle neben dem Fuss des Drosistockes hinüber

war etwas schwierig zu passieren, indem das Eis blank und hart gefroren war. Die Schründe hatten sich durch die nicht rastenden Bewegungen des Gletschers in der jüngsten Zeit so ungangbar gestaltet, dass wir genötigt waren, auf der Schneide einer Gletscherrippe rittlingen zwischen zwei gräulichen Schründen hinüber zu rutschen. Bald hatten wir nachher den sogenannten ebenen Gletscher erreicht, als zugleich das Dämmerlicht des Morgens begann, und unser Weiterschreiten bestimmter und sicherer wurde. Nachdem wir die Gegend unterhalb dem Telltistock erreicht hatten bei dem schönen, grossartigen Gletscherwall, von welchem tagtäglich Lawinen herunter donnern, stiegen wir die Schneehänge an der Südseite desselben steil hinan. Und nachdem wir weiter über die Guferhalden hinauf einen Flug Schneehühner aufgescheut, hatten wir die Höhe des Telltistockes gewonnen.

Unser Weiterschreiten führte gegen Mittag hin um ein grosses Firnfeld. Da der Firn hart gefroren war, so kamen wir ziemlich rasch vorwärts. Mittlerweile hatte die Sonne sich dem Horizont entwunden und sandte ihre leuchtenden Strahlen nach den Höhen der Triftstöcke, dem Steinhaus- und Kilchlihorn. Nachdem die Firnfelder nach dem Ausläufer[14] der hinteren Tierberge begangen waren, wendeten wir uns nach Südosten, und die Passage führte steil über hohe Guferplatten stufenförmig hinauf. Die Köpfe dieses Gesteins ragten nämlich horizontal in die Höhe gleich den Karrenfeldern beim Pfannenstock im Kanton Schwyz und bildeten deshalb für uns einen stufenförmigen Aufsteig, welcher indess in eine Kletterei ausartete.

Oberhalb diesem Guferhang betraten wir ein höher liegendes Firnfeld, auf welchem es ziemlich mässig hinan nach einem weiteren Gufergehänge führte. Sobald wir dieses vollends erklommen hatten, betraten wir endlich den obersten Firnwall, der indess ziemlich steil war. Der Firn war nun schon etwas weicher geworden, und da wir seit unserm Abmarsch der tiefen Temperatur halber weder eine Rast noch Stillstand gehalten, so wurde mir die Anstrengung doch endlich fühlbar. Um mir indess das Gehen einigermassen zu erleichtern, ergriff ich mit meiner Rechten Hansens linke Hand, mit dem Stock in der Linken tapfer nachsteurend. Auf diese Weise konnte ich bedeutend leichter vorwärts steigen. Das Firnfeld war in einer guten halben Stunde gewonnen[15].

Auf der Höhe erhob sich etwa fünfzig Fuss über dem Firnfelde das Felshaupt ziemlich lotrecht. Über seine blos daranklebenden Platten war es dennoch nicht so schwierig auf sein Haupt zu klimmen. Es war Elf Uhr, als wir es uns da oben so bequem wie möglich machten.

Der erste Blick fiel in das Göschenenthal. Unten, in grauser Tiefe, lag die Göschenenalp mit der Kapelle, umgeben von einer geringen Häusergruppe. Es war Sonntag; die christliche Gemeinde trat soeben aus dem Gotteshause. Den weitern Genuss dieser reichhaltigen Ausschau sowohl, als auch die ernste grosse Umgebung, in welcher ich war, würdig zu fassen, wollte ich noch aufschieben, um zuvor die geistigen, namentlich aber die körperlichen Kräfte und Säfte zu stärken. Der wolkenlose Himmel und die warme, angenehme Temperatur der Luft liessen auf dieser über 3000 Meter hohen Warte nichts zu wünschen übrig, sodass wir ohne die geringste Sorge drei volle Stunden da oben verweilen konnten, welche ich bei meiner allerdings geringen wissenswerten Ausstattung gutmöglichst benützte.

Die Ausschau gebe ich Ihnen allerdings nicht systematisch geordnet, sondern gerade so, wie ich dieselbe dort auf luftiger Höhe notiert hatte, und zwar, wie dies nach solch anstrengenden Bergersteigungen gewöhnlich der Fall ist, in sehr erregter, gehobener Stimmung.

Zwischen Ost und Süden präsentieren sich die Clariden, das Scheerhorn nebst dem Tödi; südlicher der Crispalt; über diese hinüber die Bündner und Veltliner Berge bis nach den Alpen Tyrols, welche ich jetzt grösstenteils würde benennen können. Das Gletschergebiet in der Umgebung ist ein grossartiges und an Abwechslung und Mannigfaltigkeit sehr reichhaltig. Der Freund einer solchen Natur wird bei einem Besuch des Triftgebietes einen nicht leicht verschwindenden Genuss davontragen. Nebenbei ist jetzt dieses Terrain ungleich bequemer zu durchstreifen wie zu jener Zeit der dortigen hinter dem Telltistock errichteten Clubhütte wegen. Gegenüber unserem Standort östlich das Sustenhorn in seinem blendend weissen Firngewande strebt höher gegen das azurne dunkle Firmament wie die Thierberge. Nebenan weiter nach Mitternacht in nächster Nähe erhebt sich die schön geformte Kuppe des hintersten Thierberges. Zwischen diesem und dem

vorderen Thierberg durch die Gletscherlücke hindurch erscheint in seiner vollen Pracht der Titlis ganz im Norden. In der entgegengesetzten Richtung gen Süden die Kuppe des Galenstock, [16] von welchem ein Grat ausläuft, der vom Rhonengletscher nach Göschenenalp hinunter durch die sogenannte Winterlücke führt. Sodann liegt der ganze Triftgletscher nördlich ausgebreitet dem Beschauer zu Füssen. Über den Höhegrat des Triftgletschers hinüber südwestlich die Wallisberge vom Monte Rosa bis nach dem Montblanc; der Tieralpelistock südseits der Triftlimmi; die Diechter- und Triftstöcke. Westlicher das Gwächten, Kilchli- und Steinhaushorn, welche sämtlich ihre Abfälle dem Triftgletscher zusenden. Zwischen dem Mähren- und Steinhaushorn der Furtwang, welcher einen Übergang aus der Trift nach Guttannen zulässt. Das Mährenhorn mit seinen grösseren und kleineren Firngehängen im Westen, dessen schroffe Wände teilweise nach dem Ausgange des Triftgletschers, anderseits gen Nessenthal hinabfallen, indem das Horn als Eckpfeiler am Triftgelände steht und ein lohnender Aussichtspunkt ist. Hinüber dem Diechter- dem Kilchli- und Steinhaushorn erheben sich die an der Tagesordnung viel besuchten Häupter des Finsteraarhorns, welches seine pyramidalförmige Riesengestalt weit über seine Nachbarn emporreckt, die Lauteraar- und an ihrer westlichen Seite die so schönen Schreckhörner in ihrem so reinen Firngewande. Der Berglistock, das Ewig-Schneehorn nebst den Wetterhörnern bilden die Sichtgrenze jener Gebirgsgruppe. Zwischen dem Gebirgszuge des Steinhaus- und Kilchlihorn und der soeben bezeichneten Hochfirnsgruppe erheben sich das Ritzli- und Hängende Horn, welchen ich als längst Bekannten einen freundlichen Blick zuwandte. Tief unten durch die Triftschlucht hinaus siehet man die Sustenstrasse, den Zusammenfluss der Gewässer von Gadmen und desjenigen aus dem Reiche der Trift, die Häusergruppen Mühlistalden und Nessenthal; weiter hinaus, über den Kirchet und Geissholz das Talgelände zwischen Brienz und Meiringen; den Spiegel des Brienzersees mit seinen an dem Ufer liegenden im Prunk der Sonne schimmernden Ortschaften; das so schöne terrassenförmige Gelände auf Zuun mit seinen vielen zu Thale stürzenden Wasserstrahlen. Oben über diesem wohnlichen Gebiete die Alptriften auf Kaltenbrunnen, Wandel und Wildgerst,

über welchen sich die Stöcke gleichen Namens erheben. In gleicher Richtung bereits, als Fernsicht, das Stockhorn, von welchem der Gebirgszug der Simmenthalerstöcke, die Mittagfluh, der rote Kasten und wie sie alle heissen, bis an die Freiburgeralpen sich anreihen; der Niesen am Eingange des Frutig- und Simmenthales. Über den Thunersee hinunter die Umgebungen von Bern bis nach dem Jura. Nördlich ist die Ausschau etwas beschränkt. Über den Gehängen der Tierberge das Radolfs- und Wanghorn; westlicher die Gadmenflühe, der Gummenhubel und der Hasliberg; über diese hinaus in dunstiger Ferne der Schwarzwald; das Hügelland des unteren Emmenthals; der Brienzergrat, wovon das Rot- und Augstmatthorn sich besonders herausheben.

Noch einmal, bevor ich diese Hochwarte verliess, wandte ich mich nach der Gruppe des Finsteraarhorns und seiner Umgebung. In einem noch niemals gesehenen Lichte erschienen jetzt diese malerischen Gebirgsriesen. Es ist unmöglich, diesen gelblicht-azurnen Farbenschimmer ihrer sonst hellen Firngewänder mit dem Griffel zu geben. Nicht eher, als uns die rastlos dahin eilende Zeit zur Rückkehr ermahnte, verliessen wir diesen genussreichen Felskopf, auf welchem wir uns so wohlig fühlten.

Nachdem wir mit aller Vorsicht die haltlosen Platten rücklings auf das Firnfeld hinabgeklommen waren, wurden wir einig, ein jähes Firnfeld, welches bereits auf den Gletscher hinunter langte, zu befahren. Zu dem Ende wählten wir eine grosse Steinplatte. Hans lenkte die Richtung, und, da ich nicht an seiner guten Schlittführung zweifelte, so klammerte ich mich hinter ihm an. Die Fahrt ging das steile Firnfeld mit rasender Schnelligkeit hinunter, sodass der Firnstaub sich erhob, dass wir in kurzer Zeit am Triftgletscher anlangten [17].

Dann schritten wir nach den Gehängen des Telltistockes und hielten allda noch eine Rast, um uns der Aussicht des Triftgletschers nebst seiner grossen Umgebung einige Zeit noch hinzugeben. Die so schöne Abendbeleuchtung und die milde Luft hielten uns da lange fest. Wir waren ganz trunken von den grossartigen Eindrücken, welche die so gelungene Partie unserem Geiste eingeprägt hatte.

Langsam ging es endlich die Felswand an der Seite des Gletscherwalles und über die Schneehänge hinunter nach dem

ebenen Gletscher. Hier verliess mich Hans und ging in das Thälchen zwischen den Tierbergen, nach den Schafen zu sehen. Unterdessen spazierte ich den Gletscher hinunter nach dem Ausläufer des Drosistockes. Allda wartete ich Hansens Ankunft ab, um vollends mit ihm über den minderen Gletscherwall hinunter zu steigen und längs der Grashalde dem Graggi zuzueilen, welches wir mit einbrechender Dämmerung erreichten.

Anmerkungen.

[1] J. R. Schaub ist am 8. März 1800 geboren; er starb Ende August 1876. Schaub ist nie ein gewöhnliches Mitglied der Sektion Basel gewesen, sondern er wurde laut Protokoll vom 26. April 1867 gleich als Ehrenmitglied aufgenommen: „Die Versammlung, dem Antrag des Herrn Präsidenten (Prof. L. Rütimeyer) folgend, beschliesst einstimmig die Aufnahme des Herrn Buchbinder Schaub als Ehrenmitglied unserer Sektion." Kaum einen Monat später hielt Schaub einen Vortrag über „das Trümmletenthal", bei welchem Anlass das Sitzungsprotokoll beifügt: „Ausserdem bewundern wir noch die Rüstigkeit unseres siebzigjährigen Mitgliedes und seine hohe Begeisterung und tiefe Empfindung für die Natur unseres Gebirgslandes." Der reizvolle Gedanke, Schaub habe manche Werke für unsere neugegründete Bibliothek eingebunden, wobei er die Aufmerksamkeit Prof. Rütimeyers auf sich gezogen haben mag, gewinnt an Wahrscheinlichkeit dadurch, dass Rütimeyer 1864-1865 als Bibliothekar amtete, und dass sich dessen Sohn noch heute erinnert, Bücher zu Schaub an den Leonhardsgraben zum Einbinden gebracht zu haben.

[2] „Erinnerungen aus dem Gebiet des Triftgletschers. 1859", Vortrag am 30. Mai 1873; „Die Gelmer Alpe", Vortrag am 27. Juni 1873; „Das Ritzlihorn", Vortrag am 29. November 1873, wozu das Protokoll bemerkt: „Allgemeines Lob wird der mit grosser Teilnahme angehörten Arbeit unseres Veteranen gezollt... Der Schreiber (Dr. E. B.) schlägt sie für das Jahrbuch vor, was angenommen wird." Trotzdem ist diese Arbeit leider nie im Jahrbuch erschienen, sondern, in etwas veränderter Form, diejenige über „das Trümmletenthal".

[3] *Strahlhorn* heisst auf der Exkursionskarte des S. A. C. für 1864-65 Punkt 2950; die Siegfriedkarte „Sustenpass", Ueberdruck 1905, gibt die gleiche Quote ohne Namen; Coolidge-Dübi IV, Seite 32, gibt als Höhenzahl des Strahlhorns irrtümlicherweise 2873 m. an, die Quote des nördlich davon gelegenen Sattels.

[4] Von dieser „Reise“ war bis jetzt nur bekannt, was R. Lindt in seiner ausgezeichneten Arbeit über das Triftgebiet im Jahrbuch II S. A. C., Seite 72, sagt: „In den vierziger Jahren scheint der verstorbene Herr Pfr. Fetscherin von Guttannen aus die hintern Gelmerhörner überschritten und unter grossen Strapazen den Rhonegletscher erreicht zu haben.“ Und Dübi IV, S. 22, sagt darüber: „Wo der von Pfarrer Franz Fetscherin (1837—1843 in Guttannen) in den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts gemachte mühsame Uebergang von Guttannen zum Rhonegletscher liegt, ist nicht mehr klarzustellen.“

[5] Mit Punkt 3069 ist zweifellos Quote 3089 der Exkursionskarte S. A. C. 1864—1865 gemeint, welche Karte als Beilage zu Jahrbuch II Schaub bei Abfassung seiner Beschreibung zur Verfügung stand. Diese Quote bezeichnet tatsächlich einen Punkt des „Firnfeldes“ zwischen Aelpli- und Gelmergletscher.

[6] Dass die Partie Schaub tatsächlich die „Nördliche Gelmerlimmi, 3089 m.“ überschritten hat, geht auch daraus hervor, wie der Abstieg auf den Rhonegletscher im Alpine Journal XV, S. 547 (Partie Powell und Gare) beschrieben ist: „The drop to the Rhone Glacier, fully 300 feet, was exceedingly precipitous. However, a rock couloir near point 3166 m was attempted, and it proved practicable, but required considerable care.“

[7] Wir dürfen annehmen, dass R. Lindt die Sage von dieser Gletscherfahrt des Pfr. Fetscherin durch Weissenfluh übermittelt worden ist, den er ausdrücklich unter seinen Quellen nennt. Dass Weissenfluh neben dem ihm bekannten Pfarrherrn dessen Begleiter im geborgten Mantelkragen, den Unternehmer und Führer dieser Gletscherreise, vergessen hat, ist wohl weniger dem famosen Enzian zuzuschreiben als der Bescheidenheit des offenbar weniger plaudernden Schaub.

[8] Schaub bezeichnet zuerst den ebenen Boden des Urbachtals, später die Alp Matten des T. A. mit „Urnenstafel“ und setzt im Manuskript die Alp Matten statt Hochwang. Ich habe der Klarheit halber die Alpnamen des Siegfriedatlasses durchwegs eingesetzt.

[9] Siehe die Beilage zum Jahresbericht der Sektion Basel S. A. C. pro 1908 „Ersteigung des Finsteraarhorns“ von R. Sulger (I. touristische Ersteigung 6. September 1842).

Mit demselben J. R. Sulger hatte Schaub im Sommer 1841 eine fast sechs Wochen dauernde Fussreise unternommen, deren unveröffentlichte Beschreibung in Schaub's Manuskript „Bergreisen II“ enthalten ist. Im Verlauf dieser „Alpen- und Gletscherreise“ haben *Sulger* und *Schaub* mit dem Gemsjäger *Roth* aus dem Haslital am 18. August 1841 die *erste Besteigung und Traversierung* des *Ewig Schneehorns* (3331 m.) von der Alp Urnen zur Grimsel durchgeführt, und zwar einen Tag vor der ersten bisher bekannten Ersteigung (Coolidge-Dübi III S. 145) dieses Gipfels durch Ed. Desor mit Jakob Leuthold und der einige

Tage darauf vollführten Ueberschreitung vom Hôtel des Neuchâtelois nach dem Urbachtal durch die Herren Agassiz, Forbes und Heath mit Jak. Leuthold.

Desor sagt (in der deutschen Ausgabe von Agassiz' Geolog. Alpenreise 1844, S. 320): Ich äusserte gegen Jakob den Wunsch, das Ewigschneehorn zu ersteigen, und wir beschlossen, am ersten schönen Tag diesen Entschluss auszuführen. Man hatte uns auf der Grimsel gesagt, dass zwei Basler denselben Vorsatz hegten, und in der That sahen wir am folgenden Mittag mehrere Reisende in der Richtung des Ewigschneehornes über den Lauteraarfirn gegen unsere Hütte kommen. Es waren die Basler, welche uns berichteten, sie hätten keine Schwierigkeit gefunden. Sie luden uns dringend ein, ihrem Beispiel zu folgen."

Leider kann ich die interessante Beschreibung Schaub's hier nur auszugsweise wiedergeben. Gegen 5 Uhr morgens waren die Basler aufgebrochen und gegen „das Kamli neben dem Gauligletscher angestiegen und durchschritten dann den Gletscher seiner ganzen Breite nach". Schaub wäre, da sie ohne Seil gingen, beinahe in einer Spalte verschwunden, konnte sich jedoch durch Ausstrecken der Arme noch halten. „Von jetzt an hatten wir kein Missgeschick mehr und kamen um ½ 9 Uhr beim Gipfel des Ewigen-Schneehorns an." Dann, nachdem sie sich „geraume Zeit umgesehen", stiegen sie „auf die Weideplätze der Gemsen eine Stunde weit hinab, wo es nun etwas wärmer war als auf'm Luegi zum schneewigen Horn". Hier wurden sie auf ihr „lautes Jauchzen hin vom Abschwung aus von den Neuchateller-Herren vermittels ihres Teleskops gesehen", und nach zwei Uhr trafen sie im „Hotel" ein. „Wir wurden von den Herren gesellschaftlich aufgenommen und mit schwarzem Kaffee regaliert." Nach vierstündigem Marsch erreichten sie um 8 Uhr abends die Grimsel.

10 Studer meint vom Ritzlihorn auch: „Es ist überhaupt ein wüster Gesell, dessen Besteigung keine geringe Anstrengung kostet." (Jahrb. S. A. C. V. S. 229).

11 Erst nach dem Tode Schaubs wurde eine andere Meinung veröffentlicht, worauf Coolidge-Dübi III, Seite 171, hinweist. In R. Wolf's „Geschichte der Vermessungen in der Schweiz", Zürich 1879, wird auf S. 192 gesagt, dass der Hauptgehilfe von Friedrich Trechsel, der zwischen 1811 und 1818 die Triangulation im Kanton Bern durchführte, *Hans Jakob Frey* von Knonau (1783—1849) war. Von ihm sagt Trechsel: „M. Frey était un jeune homme robuste, infatigable et intrépide à l'excès. Il fallait l'être pour supporter les fatigues, les privations, les dangers des stations souvent élevées de plus de 10,000 pieds, comme celles du Sidelhorn, *Ritzlihorn*, Hangend-Gletscherhorn, etc.; il portait le théodolite là, où les plus hardis chasseurs de chamois auraient eu peur, et rarement passait-il un jour sans exposer sa vie. Au Steinhaushorn il fit, le long d'un plan incliné de neige glacée, une chute de près de 800', dont il réchappa comme par miracle."

[12] Der Topographische Atlas und auch Coolidge-Dübi III, S. 174, bezeichnen mit „Thiereggen“ den Punkt 2894 nördlich der Mattenlimmi. Es scheint nach der Karte kaum möglich, dass Schaub den N-W-grat des Ritzlihorns an einem so weit vorgeschobenen Punkt mit seinem Freunde erreicht hat, da er von dort den Gipfel in 2 Stunden besteigen konnte. Ihm stand offenbar nur der im ersten Aufsatz erwähnte Wyss'sche Atlas von 1816 zur Verfügung, den er später unsrer Bibliothek geschenkt hat, und dort tragen die Höhen zwischen „Thiereggen“ und Ritzlihorn keine Namen und Quoten. Jedenfalls aber hat Schaub den N-W-grat auf eine längere Strecke begangen als Studer 1866 beim Abstieg, welcher den noch heute üblichen Weg eröffnete, für dessen Gratstrecke der „Hochgebirgsführer durch die Berner Alpen“ III., S. 172, $^1/_2$—1 Stunde im Aufstieg rechnet.

[13] Dass Studer 1866 so kurz von Schaub's Besteigung des Ritzlihorns spricht und dessen Fahrt über die Gelmerlimmi, von der ihm Schaub ebenfalls persönlich berichtet hat, nirgends erwähnt, ist zu bedauern. Indessen begreifen wir es, wenn Studer sich lieber auf eine schriftliche Notiz als auf eine bald zwanzig Jahre zurückliegende mündliche Mitteilung stützen mochte, zumal er in jener Zeit ein ungeheures Material an alpinen Berichten — sein erster Band „Ueber Eis und Schnee“ erschien 1869 — verarbeitet hat.

[14] Unter diesem Ausläufer kann nur der Felssporn beim Buchstaben n des Wortes Triftfirn (T. A.) gemeint sein, der offenbar zum weitern Aufstieg benützt wurde.

[15] Der Umweg über das flachere Firnfeld „im Sack“ wurde vermieden und vermutlich an Zahl 3403 des T. A. vorbei angestiegen und so das Felshaupt des *Maasplankstocks* von Südwest her erreicht. Schaub scheint den Südgrat nicht, wie jetzt üblich (Urner Führer II, 2. Auflage Seite 135), berührt zu haben.

[16] Auch die Beschreibung der Aussicht stützt die Annahme, dass Schaub den *Maasplankstock* (3403 m.) bestiegen hat. Göscheneralp und Mühlestalden, Titlis und Galenstock müssen von diesem Gipfel aus sichtbar sein, der Titlis „durch die Gletscherlücke“ der Tierberglimmi (ca. 3200 m.), der höhere Galenstock über die Einsattelung zwischen Weiss Nollen und Eggstock.

[17] Die Abfahrt dürfte bis gegen Quote 2700 im Süden an dem erwähnten Ausläufer vorbeigeführt haben.

Jahresbericht.

Geehrte Herren Clubgenossen!

Wenn der Schreiber vor einem Jahr am Schlusse seines Berichtes den Wunsch ausgesprochen hat, es möchte ein guter Stern im kommenden Jahre über unserer Sektion walten, so darf heute beim Rückblick mit Genugtuung festgestellt werden, dass dieser Wunsch sich im Grossen und Ganzen erfüllt hat.

Das Leben in unserer Sektion nahm seinen normalen Verlauf, wichtige, epochemachende Ereignisse sind nicht zu verzeichnen, und in numerischer Hinsicht darf ein erfreuliches Gedeihen und Wachsen unserer Sektion auch im diesjährigen Jahresbericht konstatiert werden.

Personelles.

Als zweites Jahr der statutarischen Amtsperiode fanden keine Wahlen statt, und die einzelnen Vorstandsmitglieder behielten ihre ihnen übertragenen Aemter bei.

Einzig die durch den Tod von Herrn Dr. Forrer frei gewordene Stelle eines Beisitzers musste neu besetzt werden, was durch die Wahl von Herrn Dr. W. Rütimeyer seine Erledigung fand. In den Sub-Comités ist kein Wechsel zu verzeichnen.

Auch im Berichtsjahr hat der **Tod** unsere Reihen nicht verschont und 9 Mitglieder uns entrissen, wovon 3 zu den Veteranen gehörend eine lange Reihe von Jahren unserer Sektion angehört und sich um dieselbe grosse Verdienste erworben haben.

Die Namen der Dahingeschiedenen sind folgende:

Emil Settelen-Hoch,	eingetreten	1890
Direktor Karl Henrici,	„	1893
Dr. Emil Rauch,	„	1893
Ed. Eckenstein,	„	1902
H. F. Kingdon,	„	1902
Direktor A. Borer,	„	1918
Karl Kirchhofer	„	1906
Rud. Rueg,	„	1921
H. Kunz,	„	1922.

Ein ganz besonders tragischer Fall ist der Tod unseres jungen Clubmitgliedes Herr Rud. Rüeg, welcher bei einer während der Sommerferien allein unternommenen Besteigung des Fluchthorns im Tirol das Leben eingebüsst hat und aller Wahrscheinlichkeit nach das Opfer eines verbrecherischen Anschlages geworden ist.

Wir werden allen Dahingeschiedenen ein treues Andenken bewahren.

Der **Zuwachs** an neuen Mitgliedern steht im Jahre 1922 demjenigen von 1921 etwas nach, indem wir im Berichtsjahre 47 Neueintritte, Wiedereintritte und Uebertritte zu verzeichnen haben gegen 61 im vergangenen Jahre.

Die Namen der eingetretenen Herren sind folgende:

Hans Fischer (aus S. Olten),
Traugott Suter (a. S. Oberhasli),
Emil Métraux,
Ernst Settelen,
J. O. Werdmüller (aus S. Uto),
Dr. Walter v. Escher,
Arnold Häussler,
Walter Lemp (aus S. Aarau),
Prof. Dr. Paul Ruggli,
Karl Sutter,
Carl Seb. Haegler (Wiedereintr.),
Viktor Settelen, (Wiedereintr.),
Wilh. Bachofen,
Karl Schenk,
Jakob Handschin-Bohny,
Otto Hartmann,
Franz Bräuning,
Hermann Fritsch,
Jean Robert (Wiedereintritt),
Max Luginbühl,
Carl Leonh. Burckhardt,
Ernst Mautz,
Prof. Bock,
Alfred Weiss (Wiedereintritt),
Josef Kaiser (aus S. Oberhasli),
Aug. Kron (aus S. Oberhasli),

Ernst Blatter (aus S. Prättigau),
Fritz Wagner (aus S. Bernina),
Ernst Waibel (aus S. Gotthard),
Paul Herzog (a. S. Oberaargau),
Willy Grütter (aus S. Bern),
Charles Perret (aus S. Genf),
Karl Mettler-Matthey (aus S. Gotthard),
Emil Baumgartner (a. S. Gotth.),
Karl Künzel,
Otto Suter,
Dr. Herm. Rey (Wiedereintritt),
Alfr. Tscherter (a. S. Gotthard),
Fritz Reinhardt,
Hans Zumbrunn-Baur,
Valentin Von der Mühll,
Otto Werder,
Adolf Hediger (aus S. Gotthard),
Albert Disler,
Oskar Michel,
Karl Bauhart-Imhof,
Albert F. His.

Was die **Austritte** anbetrifft, so nehmen dieselben naturgemäss mit dem Anwachsen unserer Sektion auch zu, und die misslichen wirtschaftlichen Zeiten sowohl wie auch die für viele Ausländer ungünstigen Valutaverhältnisse spielen dabei keine unwesentliche Rolle.

Es sind folgende Herren ausgetreten:

Dr. Chappuis,
Ed. Eckenstein †,
Karl Kirchhofer †,
Dr. H. Rey (später wieder eingetreten),
Ernst Angst (später wieder eingetreten),
Dr. Rauch †,
Direktor Henrici †,
Marcus Vischer-Merian (Uebertritt in S. Davos),
Direktor Borer †,
Settelen-Hoch †,
Hans Theile,
Paul Hintermann,
Eugen Labhardt,
H. F. Kingdon †,
Gustav Ritter,
Prof. R. Thommen,
R. Rüeg †,
Paul Camenisch,
Woldemar Frey,
Ad. Jaeggi,
O. Tauern,
Willy Gysin,
Herm. Kunz †.

Mitgliederbestand: Ende Dezember 1922: 566
Ende Dezember 1921: 546
Also Zuwachs von 20 Mitgliedern.

Tätigkeit.

Der **Vorstand** trat achtmal zu einer Sitzung zusammen, um die ihm zufallenden Aufgaben zu erledigen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Arbeiten wie Bereinigung und Beantwortung der verschiedenen einlaufenden Korrespondenzen und vorberatenden Besprechungen der dem Plenum vorzulegenden Traktanden waren es hauptsächlich folgende Angelegenheiten, die im Vorstand zur Behandlung kamen: die von den Berner Gemeinden verlangte Besteuerung unserer auf Berner Grund und Boden stehenden Clubhütten, die Traktandenliste für die Delegiertenversammlung des S. A. C., die Gefährdung der Strahlegghütte durch Steinschlag und andere mehr.

Clubsitzungen. Nach alt hergebrachter Sitte versammelten sich die Clubmitglieder mit Ausnahme der Ferienzeit, Juli und August, regelmässig alle 14 Tage am Freitag Abend im Clublokale, und dank der rührigen Fürsorge unseres Obmannes und dem Entgegenkommen mehrerer Clubmitglieder konnte in allen 22 Sitzungen ein Vortrag, der meist mit Projektionen begleitet war, dem zahlreich anwesenden Publikum geboten werden. An den zwischen den Sitzungen liegenden Freitag Abenden fanden sich jeweilen einige Clubmitglieder zu den Leseabenden in der Club-Bibliothek ein.

Werfen wir einen Blick auf die Liste der gehaltenen Vorträge, so finden wir eine reiche Auswahl an Themata alpiner Touristik; doch um allzugrosse Einseitigkeit oder das Schablonenhafte möglichst zu vermeiden, kamen auch andere unsere Kreise interessierende Themata aus dem Gebiete der Geologie, der Geographie und Völkerkunde, der Photographie und andere mehr zur Behandlung.

Zusammenstellung der im Jahre 1922 gehaltenen Vorträge.

13. Januar.	*Otto Heid:* Clubwoche in Lauterbrunnen.
27. Januar.	*Fr. Vöchting:* Eine Ueberschreitung der Sustenhörner.
10. Februar.	*Oswald Troxler:* Klosters.
24. Februar.	*Jacques Schaub:* Der Sturmberg Monte Rosa.

10. März. *Carl Vischer:* Tour noire und Weisshorn.
20. März. *Dr. Martin Iselin:* Das Photographieren in den Bergen.
7. April. *Prof. H. Preiswerk:* Die Geologie der Tessiner Alpen.
21. April. *Niklaus Stöcklin sen.:* Eine Montblancfahrt.
5. Mai. *Dr. Schobel:* Grindelwaldner Viescherhörner und Gross Schreckhorn.
19. Mai. *Dr. W. Rütimeyer:* Erste Hilfe bei Unglücksfällen im Gebirge.
2. Juni. *Hans Küng:* Skitouren im Vereinatal.
16. Juni. *Hans Werner:* Erlebnisse mit Ferienknaben in den Bergen.
30. Juni. *K. Hufschmied:* Ueber Fels und Eis von Saas Fee nach Zermatt.
1. September. *Dr. Hans Stumm:* Aus den Urner Bergen.
15. September. *Dr. K. Oetiker:* Strahlegg.
29. September. *Dr. Bohny:* Bilder aus Spanien.
13. Oktober. *Arn. Tschopp:* Grosse Nachbaren im Nicolaïtale.
27. Oktober. *Dr. F. Lüssy:* Touren in den Saaser Bergen.
10. November. *Eug. Kempf:* In und um Champex.
24. November. *Dr. Walter Bigler:* Aiguille d'Argentière, Grande Fourche, Grand Combin.
8. Dezember. *Jakob Grieder:* Streifzüge im Quellengebiet der Dranse.
22. Dezember. *Dr. Suter:* Biwakerinnerungen.

Der Besuch der Sitzungen war ein ziemlich konstanter, indem in der Regel 80—90 Mitglieder anwesend waren, was ungefähr 16—17 % der Totalmitgliederzahl entspricht.

Ausser den regelmässigen Vorträgen fand im Jahre 1922 kein einem weiteren S. A. C.-Kreise zugänglicher Vortrag statt.

Die **Delegiertenversammlung des S. A. C.** tagte am 2. und 3. September 1922 in Zermatt, war aber vom Wetter leider sehr wenig begünstigt, sodass der Reiz, die Delegierten aus der ganzen Schweiz zu einer Landsgemeinde auf den herrlichen Höhen der Riffelalp zu versammeln, nicht zur Geltung kommen konnte. Unsere Sektion war durch folgende Delegierte

vertreten: die Herren C. Egger, Dr. Hans Burckhardt, Dr. Paul Mähly und Rud. Christ-de Neufville. Aus der Traktandenliste der Delegiertenversammlung ist vor allem ein Beschluss zu erwähnen, der unsere Sektion recht sehr gefreut und auch geehrt hat: es ist die Ernennung unseres Alt-Obmannes und Ehrenmitgliedes Herr Prof. Zschokke zum Ehrenmitglied des Gesamtvereins, eine Ehrung, die der Betreffende durch seine bedeutenden alpin-zoologischen Forschungen, durch seine schriftstellerische Tätigkeit und seine eifrigen und fruchtbringenden Bemühungen um den S. A. C. als solchen in hohem Grade verdient hat.

Die verschiedenen Fragen die Clubhütten betreffend, wie Subventionierung neuer oder schon bestehender Hütten sowie Bewirtschaftung derselben etc. gaben auch an der Versammlung in Zermatt reichen Stoff zur Diskussion. Ferners wurde ein schon vor Jahren angeschnittenes Traktandum, die Revision der Zentralstatuten, in Zermatt wieder aufgenommen und fand durch Ernennung einer Spezialkommission seine vorläufige Erledigung. Unsere Sektion ist in dieser Kommission durch Herrn C. Egger vertreten, wodurch es uns leichter möglich sein wird, diesbezügliche Wünsche und Anregungen zur Geltung zu bringen.

Nach einer dreijährigen Amtsperiode ging das Central-Comité mit Beginn des Jahres 1923 von Aarau nach Bern über mit Herrn Dr. Leuch als Centralpräsident.

Veteranen. An folgende 7 Herren konnte nach 25 jähriger ununterbrochener Mitgliedschaft das Veteranenzeichen verabfolgt werden:

Hans Zaeslin-Sulzer, Rud. Christ-de Neufville, Karl Geigy-Hagenbach, Prof. Wieland-Preiswerk, Prof. J. Koenigsberger, H. Hollenweger-Heckendorn, C. H. R. Wollaston.

Durch den Tod haben wir 3 Veteranen verloren, sodass unsere Sektion heute 72 Veteranen zählt.

Ueber die finanziellen Verhältnisse sowie über die Tätigkeiten auf dem Gebiete des Hüttenwesens, der Bibliothek, der Exkursionen, der Projektionen und von Thierstein möchte ich auf die verschiedenen Spezialberichte verweisen.

Nach diesem kurzgefassten Rückblick auf die Tätigkeit unserer Sektion im verflossenen Jahre mag es gestattet sein, noch einen Ausblick zu tun auf das vor uns liegende Jahr 1923,

und da darf in erster Linie daran erinnert werden, dass in dieses Jahr ein Ereignis fällt, das der Erwähnung wert sein dürfte: es ist der sechzigste Geburtstag unserer Sektion. Am 17. April 1863 haben sich bekanntlich eine Anzahl Männer im Gesellschaftshaus in Klein-Basel zusammengefunden und den Basler Alpen-Club gegründet, der sich dann sofort dem zwei Tage später in Olten gegründeten Schweizer Alpen-Club eingefügt hat.

Wenn wir diesen Geburtstag auch nicht mit Sang und Klang feiern werden, so ist es doch ein Gebot der Dankbarkeit und der Ehrerbietung unseren Gründern gegenüber, dieses Ereignisses wenigstens in aller Stille zu gedenken.

Wohl hat sich im Laufe der sechzig Jahre im S. A. C. mancher Wandel vollzogen, und auch in unserer Sektion hat sich gar vieles verändert, aber es ist doch zu hoffen, dass der Geist und die Liebe zu den Bergen, die vor 60 Jahren jene Männer bei der Gründung des Alpen-Clubs beseelt haben, trotz allem Wechsel der inneren und äusseren Verhältnisse, wach und lebendig geblieben sind, und jene trefflichen Männer wie Prof. Rütimeyer und Albert Hoffmann-Burckhardt, die in den ersten Dezennien des S. A. C. als erfolgreiche Leiter unserer Sektion gewirkt haben, mögen uns auch für die Zukunft als nachahmenswerte Vorbilder stets vor Augen stehen.

Der Schreiber:

Dr. Eduard Hagenbach.

Hüttenbericht 1922.

Die Frequenz unsrer Hütten ist weit unter die im vorigen Jahr erreichten Ziffern gesunken — eine Folge des regnerischen Sommers. Oft mussten die Partieen unverrichteter Dinge nach einem oder zwei Tagen Hüttenlebens und Zuwartens wieder abziehen. Ein früher Saisonschluss vertrieb sie vollends.

Schwarzegg- und Weisshornhütte geben zu keinen besondern Bemerkungen Anlass. Dagegen umsomehr die **Strahlegghütte.** Hatte im letzten Sommer die starke Abschmelzung der Gletscher eine Gefährdung der Hütte durch Unterspülen der Moräne verursacht, welcher Gefahr durch einen neu erstellten Abzugsgraben begegnet wurde, so wurde in diesem Jahr der gleiche Gletscher durch starkes Mächtigerwerden seines Endabbruchs und Ausdehnung seiner Streuzone unheimlich. Grosse Blöcke von mehreren Kubikmetern Inhalt passieren die hohe Mauer seiner Zunge und rutschen auf der Schneehalde unterhalb derselben gegen die Hütte hinab. Sie haben das zwar von jeher getan, aber ihr Weg war harmlos und vorbezeichnet; jetzt aber haben sie die bedenkliche Neigung angenommen, gegen die Hütte abzuweichen. Das Gleiche scheint auch bei den Schneerutschen des Frühlings der Fall zu sein, denn die erste Nachricht von der Hütte in diesem Jahr lautete: der Abtritt ist durch eine Lawine weggefegt worden. Nun war ja allerdings dieses hölzerne notwendige Gebäude — obschon wegen seiner Bequemlichkeit weit herum berühmt unter seinen Brüdern — gerade kein sturm- und lawinensicherer Palast gewesen, allein es hat doch seine 12 Jahre treu ausgehalten. Die Folge war, dass schleunigst ein Ersatz erstellt werden musste, und dies geschah diesmal solid in Stein und mit einer kleinen Lawinen-Schrägmauer, um weiteren Angriffen möglichst wenig Reibung zu bieten.

Um wieder auf den Steinfall zurückzukommen, so fand anfangs August in begrüssenswerter Weise einmal eine Sektionstour in unser Hüttengebiet statt, und bei dieser Gelegenheit hat Herr Ing. E. Moser die Situation erkannt und geprüft, einen Plan

für Errichtung einer Schutzmauer hinter der Hütte ausgearbeitet und der Sektion beantragt, diese Arbeit sofort ausführen zu lassen. Herrn Moser sowie seinen Begleitern sei hiermit der beste Dank für ihre Bemühungen ausgesprochen. Der Hüttenverwalter besuchte die Strahlegghütte ebenfalls und kam, obschon er die Gefahr für nicht ganz so bedenklich hielt, aus Opportunitätsgründen zum gleichen Schluss. Er schloss einen Kontrakt ab mit den gleichen Unternehmern, die den Abtrittbau erstellt hatten, nämlich mit Hüttenwart Burgener und Chr. Kaufmann-Ringgenberg, wonach die Schutzmauer noch in diesem Herbst zu erstellen gewesen wäre. Leider ist es nicht mehr dazu gekommen; denn Hüttenwart Burgener ist infolge Erkältung bei seiner Arbeit bald darauf ernstlich erkrankt und musste im Spital von Interlaken operiert werden, während das schlechte Wetter überdies jede weitere Arbeit verhinderte. Die Mauer, die unsrer Hütte allerdings nicht zur Zierde gereichen wird, soll nun im Frühsommer 1923 erstellt werden: zugleich wird man auch um weitere Erfahrungen über den Zustand des Gletschers reicher sein. Eine weitere grössere Arbeit ist an der Strahlegg dann noch geleistet worden, nämlich ein neuer Carbolineumanstrich, den sie sehr nötig hatte. Alle diese grossen Ausgaben machen natürlich eine ansehnliche Summe der diesjährigen Zuwendungen für die eine Hütte aus, die durch die Hüttentaxen bei weitem nicht gedeckt werden. Eine fernere starke Belastung bilden die Versicherungsprämien, die laut einem Beschluss nun nicht mehr durch die Centralkasse bezahlt, sondern von der Sektion getragen werden müssen.

Dem durch seine lange Krankheit unverdient geschädigten Hüttenwart wurde eine kleine Extravergütung bewilligt. Die Berner Hütten mussten durch einen Ersatzmann geschlossen werden; aus diesem Grund konnten auch noch nicht alle Hüttentaxen des Sommers verrechnet werden.

Der Hüttenverwalter:

C. Egger.

Betriebsrechnung der Schwarzegghütte für 1922.

Einnahmen.	Fr.	Cts.	Ausgaben.	Fr.	Cts.
Hüttentaxen	184	70	3 Inspektionen	45	—
			Trinkgeld und Extra-Gratif. .	25	—
			56 Pfd. Stroh	3	40
			Transport desselben	15	—
			1 Inspekt. P. Bernet	15	—
			Handtücher und Seife . . .	9	—
			Spiegel etc.	4	25
			Porti	—	90
			Inspektionsreise	15	10
			Feuerversicherungsprämie für 5 Jahre (Mobil.) . .	12	50
			Brandsteuer (kantonal). . .	12	15
				157	30
			Saldo, auf Hüttenfonds zu übertragen	27	40
	184	70		184	70

Betriebsrechnung der Strahlegghütte für 1922.

Einnahmen.	Fr.	Cts.	Ausgaben.	Fr.	Cts.
Hüttentaxen	352	85	3 Inspektionen	45	—
Saldo auf Hüttenfonds zu			Trinkgeld und Extra-Gratif. .	25	—
übertragen	911	80	Inspektion Bernet.	10	—
			10 Gläser	3	50
			Reparatur an Wecker . . .	2	50
			„ „ Dach	5	—
			Handtücher und Seife . . .	9	—
			Pickel-Haue	7	—
			Trinkgeld an Maurer . . .	10	—
			Depeschen.	3	80
			Porti	1	70
			Inspektionsreise	15	10
			Lichtpausen	2	40
			Rechnung Drog. Tschopp . .	50	70
			„ Steiger	15	85
			Nägel —. 35, Büchsenöffner —. 60, Knöpfe 1. —, Nadeln 1. 15.	3	10
			Rechnung Burgener f. Anstrich	315	50
			Rechnung für Abortanlage .	700	—
			Kant. Brandsteuer	39	50
	1264	65		1264	65

Betriebsrechnung der Weisshornhütte für 1922.

Einnahmen.	Fr.	Cts.	Ausgaben.	Fr.	Cts.
Hüttentaxen	146	15	An Verlust auf Holzrechnung	4	—
Saldo auf Hüttenfonds zu übertragen	366	55	3 Inspektionen	45	—
			2 Lasten Stroh	6	—
			und Transport	24	—
			Reparatur an der Treppe . .	30	—
			Neuer Besen	2	50
			Handtücher waschen . . .	5	—
			Porti	—	95
			Trinkgeld	10	—
			Feuerversicherung auf 5 Jahre (Helvetia)	385	25
	512	70		512	70

Besuch der Schwarzegghütte 1922.

	Personenzahl	Partien	Touristen	Führer	S. A. C.-Mitglieder	Damen	Nationalität: Schweizer	Nationalität: Ausländer
Gesamtbesuch	177*	50	140	20	53	25	123	37
Ziel:			mit	ohne Führer:				
Hütte	97	31	—	—				
Schreckhorn	3	1	—	1				
„ über Andersongrat	9	3	1	2				
Klein Schreckhorn	25	7	4	3				
„ „ Versuch .	2	1	—	1				
Strahlegghorn	17	4	2	2				
Strahleggpass	3	1	1	—				
vom Bergli	2	1	1	—				
Pfaffenstöckli	2	1	—	1				
	160	50	9	10				

* darunter 17 Holzträger, Inspizienten etc.

Besuch der Strahlegghütte 1922.

	Personenzahl	Partien	Touristen	Führer	S. A. C.-Mitglieder	Damen	Nationalität: Schweizer	Nationalität: Ausländer
Gesamtbesuch	330*	97	248	63	99	42	265	46
Ziel:			mit	ohne Führer:				
Hütte	97	36	—	—				
Strahleggpass	24	7	5	2				
„ Versuch . . .	2	1	—	1				
Strahlegghorn	121	31	24	7				
„ Versuch . . .	6	2	2	—				
Schreckhorn	50	15	15	—				
„ traversiert vom Lauteraarsattel	2	1	—	1				
„ Versuch . . .	12	4	1	3				
Finsteraarhorn	9	3	3	—				
„ -joch	3	1	1	—				
Agassizjoch.	3	1	—	1				
Ochs, Versuch	6	2	—	2				
	335	104	51	17				

* Incl. 19 Arbeiter, Inspizienten etc.

Besuch der Weisshornhütte 1922.

	Personenzahl	Partien	Touristen	Führer	S. A. C.-Mitglieder	Damen	Nationalität: Schweizer	Nationalität: Ausländer
Gesamtbesuch	97	28	75	18	41	10	72	21
Ziel:			mit	ohne Führer:				
Hütte	52	15	5	10				
Weisshorn	32	10	6	4				
„ trav. nach Zinal .	4	1	1	—				
„ Versuch	5	2	1	1				
	93	28	13	15				

Rechnungsabschluss

Einnahmen.

a) Zu Gunsten der Zentralkasse:

545	Mitgliederbeiträge pro 1922 à Fr. 8.—	Fr.	4360.—	
23	Eintrittsgebühren à Fr. 5.—	„	115.—	
37	Auslandporti für Alpina à Fr. 2.40	„	88.80	
4	Clubzeichen à Fr. 1.60	„	6.40	Fr. 4570.20

b) Zu Gunsten der Sektionskasse:

554	Mitgliederbeiträge pro 1922 à Fr. 10.—	Fr.	5540.—	
23	Eintrittsgebühren à Fr. 10.—	„	230.—	
12	seidene Clubzeichen à Fr. 1.—	„	12.—	
3	Mitgliederkarten à Fr. 1.—	„	3.—	
	Zinsen	„	358.25	
	Geschenk des Wirtschaftscomités	„	100.—	
	Saldo voriger Rechnung	„	5251.40	„ 11494.65
				Fr. 16064.85

per 31. Dezember 1922.

Ausgaben.

Zahlung an Bibliothekkommission	Fr.	400.—
„ „ Projektions-Comité	„	200.—
„ „ Exkursions-Comité	„	300.—
„ „ Thierstein-Comité	„	200.—
Lokalmiete	„	2050.—
Jahresbericht (Druck und Versand)	„	1155.85
Inserate	„	495.15
Ehrenausgaben	„	173.95
Vereinsbeiträge	„	156.—
Zahlungen an Zentralkasse	„	4586.20
Drucksachen	„	141.50
Unkosten	„	180.75
Porti	„	111.45
Gebühren für Postcheck	„	29.75
Umzugskosten	„	249.65
Saldo auf neue Rechnung	„	5634.60
	Fr.	16064.85

Soll **Bibliothek-**

1. Jan.	Saldo voriger Rechnung:	Spezialreserve Fr. 712.15 und „ 2369.23	Fr. 3081.38
31. Dez.	Zins pro 1922		„ 120.85
			Fr. 3202.23

Schwarzegg-

1. Jan.	Saldo voriger Rechnung:	Spezialreserve Fr. 712.37 und „ 720.93	Fr. 1433.30
31. Dez.	Ueberschuss der Betriebsrechnung		„ 27.40
31. „	Zins pro 1922		„ 55.80
			Fr. 1516.50

Strahlegg-

1. Januar.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 2539.82
31. Dezember.	Zins pro 1922	„ 98.87
		Fr. 2638.69

Weisshorn-

1. Januar.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 1265.89
31. Dezember.	Zins pro 1922	„ 49.26
		Fr. 1315.15

Thierstein-

1. Januar.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 2995.96
31. Dezember.	Zins pro 1922	„ 116.62
		Fr. 3112.58

Spiess-

1. Januar.	Saldo voriger Rechnung	Fr. 420.—
31. Dezember.	Zins pro 1922	„ 16.35
		Fr. 436.35

Fonds.

			Haben
31. Dez.	Saldovortrag:	Spezialreserve Fr. 739. 88 und „ 2462. 35	Fr. 3202. 23
			Fr. 3202. 23

Hüttenfonds.

			Haben
31. Dez.	Saldovortrag:	Spezialreserve Fr. 740. 10 und „ 776. 40	Fr. 1516. 50
			Fr. 1516. 50

Hüttenfonds.

31. Dezember.		Mehrausgaben der Betriebsrechnung	Fr. 911. 80
31.	„	Saldovortrag	„ 1726. 89
			Fr. 2638. 69

Hüttenfonds.

31. Dezember.		Mehrausgaben der Betriebsrechnung	Fr. 366. 55
31.	„	Saldovortrag	„ 948. 60
			Fr. 1315. 15

Reparaturfonds.

31. Dezember.		Saldovortrag	Fr. 3112. 58
			Fr. 3112. 58

Fonds.

31. Dezember.		Saldovortrag	Fr. 436. 35
			Fr. 436. 35

Vermögensrechnung per 31. Dezember 1922.

2 Obligationen „Stadt Zürich 1894" à Fr. 1000.— à 3 1/2 % zum Kurs von 800		Fr. 1600.—
1 Obligation VII. Mobilisationsanleihe 1917 à Fr. 1000.— à 4 1/2 % zum Kurs von 100		„ 1000.—
Bar in Kassa	Fr. 65.43	
Guthaben auf Postcheckkonto	„ 53.17	
„ bei Handwerkerbank	„ 1737.05	
„ bei Handelsbank	„ 1339.—	
„ bei Volksbank	„ 2439.95	„ 5634.60
Wertschriften und Guthaben per 31. Dezember 1922		Fr. 8234.60

Rekapitulation.

Wertschriften und Guthaben per 31. Dezember 1922	Fr.	8234.60
Bibliothekfonds	„	3202.23
Schwarzegghüttenfonds	„	1516.50
Strahlegghüttenfonds	„	1726.89
Weisshornhüttenfonds	„	948.60
Thiersteinreparaturfonds	„	3112.58
Spiessfonds	„	436.35
Gesamtvermögen am 31. Dezember 1922	Fr.	19177.75
„ „ 31. „ 1921	„	18487.75
Vermögenszunahme pro 1922	Fr.	690.—

BASEL, im Januar 1922.

Der Seckelmeister:

A. Tschopp.

Geprüft und richtig befunden unter bester Verdankung an den Herrn Seckelmeister.

BASEL, den 24. Januar 1923.

Fr. Simmen.
Ernst Läuger.

Berichte der Sub-Comités.

a. Exkursions-Comité.

Sektions-Touren.

Datum:	Ziel:	Leiter:	Teilnehmerzahl:
15. Januar	Skitour: Gänsbrunnen - Stahlfluh-Oberdörflerberg - Moutier	H. Böhm	16
12. Februar	Liesberg - Welschmatt - Movelier - Grd. Brunchenal - Haute - Borne - Delsberg	Dr. H. Stumm	8
5. März	Fastnacht: Rheinfelden - Sonnenberg - Farnsburg - Sissacherfluh-Sissach	Fr. Bernoulli	30
2. April	Flüh - Hofstetterköpfli (Kletterübung) - Hofstetten - Ettingen	E. Moser	5
29.—30. April	Zwingen-Erschwil-Trogberg, Hohe Winde - Mieschegg - Gänsbrunen (Rendez-vous mit den Sektionen Bern und Weissenstein)	Dr. M. Keller	3
13.—14. Mai	Chaux-de-Fonds - Saut du Doubs - Col des Roches - Locle	C. Vischer	6
28. Mai	Bärschwil-Stürmenkopf-Kienberg-Schloss Thierstein - Laufen	Dr. H. Burckhardt	21
10.—11. Juni	Krüt - Klubhaus „Hüss", Honegg - Schlucht - Münster	A. Weiss	13
25. Juni	Bot. Exkursion: Combe Tabeillon-Saulcy-Lajoux-Combe Tabeillon	Prof. G. Senn und Dr. G. Binz	10
8.—9. Juli	Rigihochfluh	Fr. Bernoulli	5
2.—5. August	Strahlegghorn, Kl. Schreckhorn	Dr. K. Oetiker	4
8.—11. August	Cadonighino - Campo Tencia	Dr. K. Oetiker	10
8. Oktober	Tavannes - Wertberg - Montoz - Grenchen	Dr. H. Burckhardt	7
29. Oktober	Geolog. Exkursion: Rheinfelden - Sonnenberg - Schönenberg - Farnsberg - Gelterkinden	Dr. Rudolf Suter	7
26. November	Olten - Frohburg - Wisenberg - Zeglingen - Rünenburg - Gelterkinden	Dr. H. Stumm	24
	Total: 15 Touren mit Teilnehmern		169
	oder durchschnittliche Beteiligung		11

Die für das Jahr 1922 vorgesehenen Exkursionen konnten grösstenteils programmgemäss durchgeführt werden, wenn auch einige Touren unter der Witterung litten. So vornehmlich die gemeinsam mit der Sektion Bern durchgeführte Tour auf die Hohe Winde, die bei starkem Nebel und Schneegestöber ausgeführt wurde und leider auch die Vogesentour, bei der der Nebel jegliche Aussicht in das schöne Elsass verhinderte. Ganz ins Wasser fiel die Exkursion auf die Rigi-Hochfluh; die Teilnehmer, die am Samstag bei schönstem Wetter nach Brunnen fuhren, mussten am Sonntag wegen des anhaltenden starken Regens sich mit einem schwachen Versuch begnügen, um dann auf der Landstrasse gegen Luzern zu bummeln. Erfreulich war, dass die Hochtour auf Strahlegghorn und Klein-Schreckhorn bei schönem oder wenigstens annehmbarem Wetter vollständig durchgeführt werden konnte. Von der Exkursion ins Tessin konnte nur der geologische Teil programmgemäss abgewickelt werden. Die Tour auf den Campo Tencia wurde durch intensiven Schneefall vereitelt. An der Kletterübung des Hofstetterköpfli nahmen nur wenige Mitglieder teil, indem wegen des tags zuvor eintretenden Schneefalls die Verhältnisse ungünstig waren. Die beiden wissenschaftlichen Touren, nämlich die botanische in die Hochmoore der Freiberge und die geologische ins Gebiet des Sonnenbergs erfreuten sich einer ordentlichen Teilnehmerzahl. Bei dieser Gelegenheit möchte ich den Leitern dieser wissenschaftlichen Exkursionen bestens danken und gleichzeitig auch den Mitgliedern des Exkursionskomitees für ihre Bemühungen den besten Dank aussprechen.

Rechnungsabschluss des Exkursionskomitees

per 31. Dezember 1922:

Saldo voriger Rechnung	Fr. 496. 50	
Subvention	„ 300. —	Fr. 796. 50
Auslagen (Führertaxen usw.)		„ 272. 55
Saldo auf neue Rechnung		Fr. 523. 95

Für das Exkursionskomitee:
Dr. Karl Oetiker.

b. Thierstein-Comité.

Unser Schloss verlebte im Ganzen ein Jahr ruhigen Daseins. Der Besuch ist gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen, indem das Fremdenbuch diesmal nur etwa 170 Namen aufweist; die Ursache des schwächern Besuches wird wohl im wesentlichen dem schlechten Wetter des letzten Sommers zuzuschrieben sein.

Unser offizielles Rendez-vous vollzog sich aber bei schönstem Wetter, und es war eine stattliche Schar von Clubgenossen, die den prächtigen Maisonntag auf der luftigen Schlossterrasse verbrachten und sich des schönen Besitztums freuten.

Reparaturen mussten im Berichtjahr einige vorgenommen werden, wie Verbesserung der obern Steintreppe und Neuaufstellung eines Regenwasserfasses mit kanalisiertem Ablauf durch den Schlosshof. In der Küche musste der alte Kochherd durch einen neuen ersetzt werden; letzteren verdanken wir der Generosität eines Clubveteranen.

Sodann sei an dieser Stelle noch zweier weiterer Vergabungen gedacht. Einmal des Geschenkes von Fr. 100.— eines Clubgenossen, der seiner Freude über die ihm zuerkannte Veteranenwürde in dieser Weise Ausdruck zu geben wünschte; und dann der von den Herren Degen und Rössiger gemachten sinnvollen Spende einer Kiste herrlichen „Waadtländers", die nicht unwesentlich dazu mithalf, das letzte Rendez-vous zu einem so genussreichen zu gestalten. Allen diesen verehrlichen Donatoren sei auch hier unser herzlicher Dank gesagt.

Für das Thierstein-Comité:
Dr. Alfred Raillard.

c. Bibliothek.

Da Herr Altbibliothekar H. Stickelberger sich auf Ende des Berichtjahres von seiner Bibliothek-Tätigkeit zurückgezogen hat, so möchte ich auf seine grosse Arbeit und Hingabe für unsere Bibliothek hier nochmals hinweisen. Während siebzehn Jahren, von 1905—1922 hat er dem Bibliothekcomité angehört, während dreizehn Jahren, von 1908—1920 als dessen Leiter. Er hat uns

auf die aufgehäuften Schätze, deren hingebendster Leser und gründlichster Kenner er ist, unablässig aufmerksam gemacht. In welchem Masse er die Bücherei ausgebaut hat, davon legen die von ihm herausgegebenen Katalognachträge von 1915 und 1920 Zeugnis ab. Im Namen der Bibliothek-Kommission spreche ich Herrn Stickelberger unsern herzlichen Dank aus.

Auch im Jahre 1922 wurden unsere Bestände durch Neuanschaffungen zu äufnen versucht, worunter hier blos einige bedeutende naturwissenschaftlich-alpine Werke erwähnt seien. Die grundlegende „Geologie der Schweiz" von Heim hat mit Band II im Berichtsjahr ihren Abschluss erreicht. Aus dem Gebiete der Geologie seien noch einige ältere Arbeiten Escher von der Linth's und von Stöhr genannt, ferner von Hugi, Frey, Bärtschi und Heim, sodann Werke über Gletscherkunde von Emden, Baltzer, de Quervain und von der Gletscherkommission (Rhonegletscher 1874—1915); Botanik: Werke von Braun und Rikli; Zoologie: Zschokke, Tierwelt der Hochgebirgsseen; Meteorologie: Schriften von Wild und Gruner.

Selbstverständlich wurden auch die alpinen Neuerscheinungen nicht vernachlässigt, unter denen nur die beiden hervorragenden Werke aus dem Gebiet des Himalaya, die Mount-Everest-Erkundungsfahrt 1921 und Younghusband, das Herz der Natur, beide in trefflicher deutscher Übertragung, erwähnt sein mögen.

Als Geschenk haben wir aus dem Nachlass unseres frühern Bibliothekars Herrn Dr. Alfred Geigy † eine Anzahl Bücher erhalten, ferner Zuwendungen von folgenden Mitgliedern: Dr. H. A. Kreis, E. Läuger und H. Stickelberger, vom C. C., von den Sektionen Bern, Genf, St. Gallen, Uto und Winterthur, sodann von Herrn Dr. W. A. B. Coolidge, der Staatskanzlei Basel-Stadt, der Schweizerischen Landesbibliothek und der Gemeinnützigen Gesellschaft des Kanton Solothurn.

Im Jahrbuch II des S. A. C. ist in der „Chronik des Club', von 1864 zu lesen: „Den 64 Mitgliedern der Sektion Basel kann ebenfalls ein eifriges Bestreben, die höhern Vereinszwecke zu fördern, nachgerühmt werden. Eine freundliche Geselligkeit herrscht bei den vierzehntägigen regelmässigen Versammlungen, bei denen von den Mitgliedern in reicher Abwechslung wissenschaftliche und erzählende Vorträge gehalten werden. Eine auf

Alpenliteratur bezügliche Bibliothek von dato über 400 Bänden, welche meistens freiwilligen Schenkungen von Particularen in Basel zu verdanken ist, und die durch Anschaffung neuerer Werke vermehrt wird, unterstützte diese Bestrebungen. Diese Büchersammlung wird nebst einer reichhaltigen Sammlung von Karten und Gebirgs-Panoramen fleissig benützt."

Die Mitgliederzahl unserer Sektion ist auf 566 angewachsen und die Zahl unserer Bibliothekbände — man zähle selbst an Hand des Kataloges von 1911 und der beiden Nachträge! Im Blick auf unsre Mitgliederzahl und auf unsern Bibliothekbestand muss ich heute bekennen: „Die Particularen in Basel sind weniger freigebig geworden, und diese Büchersammlung wird nicht fleissig benützt." Erinnern wir uns unserer guten alten Basler S. A. C.-Tradition! Dazu möge auch die Beilage zu diesem Jahresbericht dienen.

Der Bibliothekar:

Dr. W. Bernoulli-Leupold.

d. Projektions-Comité.

Die normale Tätigkeit des Projektions-Comité wurde im Jahre 1922 durch keine ausserordentlichen Ereignisse unterbrochen, der Bericht kann sich daher nur mit statistischen Angaben befassen. Doch ist auch hierbei Erfreuliches zu erwähnen.

Unsere Diapositivsammlung hat einen Zuwachs von 346 Bildern erhalten, den höchsten bis jetzt in einem Jahre erreichten. Sie besteht nun aus 3949 Diapositiven. Die grosse Zunahme ist in erster Linie unserem Mitgliede, Herrn F. Simmen zu verdanken, der seine ganze Sammlung von 235 ausgezeichneten Diapositiven uns übermacht hat. Weitere Geschenke erhielten wir von den Herren Dr. Abt, H. Buser und Dr. Kussmaul. Herr Seltzer hat wie bisher für die Sitzungen eine Reihe neuer Bilder angefertigt, die der Sammlung einverleibt wurden. Von den alten Bildern der Sammlung wurden 271 in den Sitzungen projiziert. Im Ganzen haben wir im Jahre 1922 ca. 1900 Diapositive ausgeliehen und

freuen uns, dass unsere Bilder ausser bei den Clubsitzungen auch von Clubmitgliedern privatim und von anderen Vereinen benützt werden. Denn nur wenn sie projiziert werden, erfüllen die Bilder ihren Zweck; nicht die Zahl der Diapositive im Schrank, sondern die Zahl der gebrauchten Diapositive gibt ein richtiges Bild von der Nützlichkeit unserer Sammlung.

Unsere Stereoskopbildersammlung hat ebenfalls einen grossen Zuwachs erhalten. Herr Ch. De la Harpe, früher Mitglied unserer Sektion und des Projektions-Comité, hat uns 300 Bilder geschenkt und Herr A. Klein hat seinem früheren Geschenk von 50 Bildern weitere 94 folgen lassen. Es stehen nun 21 Kasten von je 50 Bildern zum Ausleihen an die Clubmitglieder zur Verfügung und werden erfreulicherweise auch fleissig benützt.

Nur die Photographieensammlung wird selten in ihrer Ruhe im Schrank gestört. Zuwendungen erhält sie keine mehr und von den wenigen Clubgenossen, die es wagen einen Leseabend zu besuchen, greift kaum einer einmal zu unsern schönen Photographieenalben.

Im Projizieren von Diapositiven in den Sitzungen haben wir im Jahre 1922 auch die höchste Zahl erreicht. Es waren 947 Bilder, die wir in 21 Sitzungen gezeigt haben. Einmal haben wir den Projektionsapparat dem Skiklub zur Verfügung gestellt.

Zum Schluss sei allen, die unsere photographischen Sammlungen mit Geschenken bedacht haben, der verbindlichste Dank ausgesprochen. Mögen sie allen photographierenden Clubgenossen als leuchtendes Vorbild dienen!

Für das Projektions-Comité:

Dr. H. Fulda.

Tourenverzeichnis.

H. Asch-Bringolf: Gr. Scheerhorn. — *Jules Axtmann:* Portjengrat, Südlenzspitze-Nadelhorn. — *Max Bachofen:* Pizzo Pombi. — *Wilh. Bachofen:* Gr. Spannort, Augstbordpass, Bella Tola, Col Durand, Tête Blanche (trav.), Pigno d'Arolla-Pas de Chèvres. — *Ernst Bader:* Diablerets-Tour de St. Martin, Gr. Muttenhorn, Unter Gabelhorn, Weisshorn. — *F. Bächtold:* Z'Meidenpass, Pas de Forcletta, Barrhorn. — *G. A. Baehler:* Aroser Hörnli (Ski), Brüggerhorn (Ski), Aroser Weisshorn-Brüggerhorn (Ski), Brüggerhorn-Aroser Weisshorn (Ski). — *Th. Baumann:* Kistenpass, Piz da Dartgas, Piz Dado, Piz Tumbif, Bifertenstock (trav.). — *Felix Beerli:* Sustenlimmi-Kehlenalplücke, Cristallina, Campo Tencia. — *Franz Bernoulli:* Parsenn Weissfluh (Ski), Pic Nord des Cavales, Pic de Neige-Cordier, Pic de la Grave. — *Dr. W. Bigler:* Spitzmeilen (Ski), Weissmeilen (Ski), Aig. du Tour (S.- u. N.-Gipfel trav.), Aig. d'Argentière (trav.), Gde. Fourche (trav.), Gd. Combin (trav.). — *Ernst Blatter:* Büttlassen, Mutthorn, Tschingelhorn-Lauterbrunner Breithorn. — *Paul Boerlin:* Piz Scalottas (Ski), Stätzerhorn (Ski), Urden Fürkli-Aroser Hörnli (Ski), Piz Languard, Piz Morteratsch, Piz Corvatsch, Piz Palü (trav.), Piz Bernina. — *R. Brefin:* Aroser Hörnli (Ski), Engstligenhorn, Hockenhorn, Lötschenlücke, Jungfraujoch. — *A. Bringolf:* Urirotstock (trav.), Gr. Spannort, Augstbordpass, Bella Tola, Col Durand, Tête Blanche (trav.), La Roussette, Pigno d'Arolla. — *Dr. Hans Burckhardt:* Davoser Weissfluh (Ski, 2×), Cima di Vazzeda-Cima di Rosso, Cima del Largo, Il Gallo, La Margna. — *Hans Buser:* Jungfrau, Mönch (trav.). — *Herm. Buser:* Leckihorn, Passo di Cavanna. — *Prof. A. Buxtorf:* Geologische Exkursionen im Vicentinischen, den Hohen Tauern (Sonnblick, Stanziwurten, Mohar), dem Brennergebiet, den Glarner Alpen, dem Bergell und dem Pilatus-Schwierengebiet, an zus. 52 Tagen. — *W. Dietrich, cand. chem.:* Weissmeilen-Spitzmeilen (Ski), Willenbützifurkel (Ski), Zieger-Maskenkamm (Ski), Lötschenpass, Piz Languard, Fuorcla Muraigl, Piz Vaüglia, Fuorcla Val Sassa, Piz Murter, Fuorcletta della Valle del Botsch. — *Jos. Doppler:* Piz Sol (Ski), Aig. du Tour (trav.), Aig. d'Argentière (trav.), Gde. Fourche (trav.), Gd. Combin (trav.). — *F. Dubi:* First, Lötschenpass-Lötschenlücke-Egon von Steiger- und Concordiahütte, Eggishorn. — *W. Frank:* Wetterhorn, Jungfrau. — *Felix Frey:* Doldenhorn, Gr. Rinderhorn (S.-W.-Grat, Versuch). — *Dr. Oskar Frey:* Kistenpass, Castellins-Piz d'Err, Natonslücke-Fuorcla di Gravasalvas-Materdell-Lücke, Piz dellas Calderas-Cima da Flix-Piz d'Agnelli, Piz Platta, Piz d'Agnelli-Piz Cugnets, Stätzerhorn-Faulenberg-P. 2525, Schiltgrat (Ski). — *H. Geiger, cand. med.:* Calmot (Ski), Giubing (Ski), Piz Lucendro (trav., Ski), Wildi-

spitz-Tennbachhorn (trav.), Grosshorn, Mittaghorn, Ebnefluh, Sattelhorn-Aletschhorn (trav.), Schienhorn (trav.), Bietschhorn (trav.), Gredetschjoch, Bietschjoch. — *Alfred Graber:* Aroser Weisshorn (Ski), Brüggerhorn (Ski, 2×), Gamserrugg (Ski), Kreuzberg II, VII, VIII. — *Ernst Grimm:* Piz Lucendro, Diablerets, Lötschenlücke, Jungfraujoch. — *J. Grieder:* Montblanc de Seilon, La Luette, Col de Vasevay, Combin de Corbassière, Gd. Combin (Versuch), Gd. Tavé, Pigno d'Arolla. — *J. A. Grunauer:* Sulegg-Lobhörner, Höchst Schwalmern. — *Paul Gyssler:* Dossenhorn, Rosenhorn,Wettersattel,Wildstrubel. — *Arnold Hänssler:* Piz Lucendro. — *J. Handschin-Bohny:* Pizzo dell' Uomo, Diavolezza, Piz Corvatsch, Mettelhorn. — *G. Hanhart:* Sustenpass-Heuberg, Aermighorn. — *Otto Hartmann:* Antronapass, Allalinhorn, Monte Moropass, St. Joderhorn, Zwischbergenpass, Weissmies, Gr. Spannort. — *Otto Heid-Gisiger:* Lötschenpass, Breitlauihorn, Täschhorn (über Teufelsgrat trav.), Matterhorn (über Zmuttgrat trav.). — *C. Heimbach:* Bristenstock (trav.), Piz Giuf, Kl. Spannort (trav.), Täschhorn (über Teufelsgrat trav.), Matterhorn (trav. Hörnligrat-ital. Grat), Rimpfischhorn. — *Dr. Herkert-von Brunn:* Teurihorn, Güferhorn. — *Rud. Jauslin:* Schafberg (2×), Diavolezzapass (2×), Fuorcla Surlej. — *Rob. Iselin:* Zervreilahorn, Piz Aul (Sattelte Lücke-Seranastga Lücke). — *Dr. Max Jetzer:* Col Durand, Diablons (trav.), Gd. Cornier-Bouquetin-Col de la Lex, Arête de Sorebois (trav.), Pte. de Zinal, Weissfluh (Ski), Strelapass (Ski), Urdenfürkli-Aroser Hörnli (Ski). — *Jos. Kaiser:* Casnile, Cacciabella, Pizzi di Palü, Scesaplana, Säntis. — *Dr. Max Keller:* Parsenn Weissfluh (Ski), Parsennfurka (Ski), Piz Sol (Ski), Mont Joly, Pte. des Fours, Aig. de Béranger-Dôme de Miage, Pte. du Colloney, Ofenhorn, Mittaghorn-Turbhorn, Gr. Schienhorn, Pte. Percée. — *Eugène Kempf:* Parsenn Weissfluh (Ski), Aig. d'Argentière (trav.), Gde. Fourche (trav.), Combin de Valsorey-Gd. Combin (trav.). — *A. Klein:* Bäderhorn (Ski), Parsenn Weissfluh (Ski), Allalinhorn, Mittaghorn-Egginer, Joderhorn, Südlenzspitze-Nadelhorn. — *Prof. Paul Knapp:* Flüela Schwarzhorn, Piz Uertsch, Piz Kesch, Aela Rundtour-Piz Val Lung, Cravaratschas-P. 2766, Piz Umbrail, Passo Canfinale-Sassi Bianchi. — *Dr. O. Knecht:* Cima di Vazzeda (trav.)-Cima di Rosso (trav.), Cima del Largo, Il Gallo. — *Dr. E. Kuhn:* Gr. Piz Buin. — *E. Labhardt:* Laveygrat (Ski), Kleinstängeli (Ski), Lötschenpass-Hockenhorn, Mittaghorn (Saas, trav.), Laquinhorn (trav.), Südlenzspitze-Nadelhorn (trav.), Allalinhorn (trav.)-Allalinpass. — *A. Laubscher:* Piz Gravasalvas, Cima di Murtaira, Cima di Rosso, Piz Corvatsch. — *Dr. M. Lüdin:* Pizzo Lunghino, Pizzo della Margna, Piz Morteratsch. — *Dr. Felix Lüssy:* Kl. Schreckhorn (trav.), Gr. Schreckhorn, Aletschhorn (trav.), Laquinhorn (trav.), Südlenzspitze-Nadelhorn (trav.), Rimpfischhorn (trav.). — *Max Luginbühl:* Piz d'Agnelli, Piz da Cucarnegl, Piz Platta, Piz Nair, Cima da Flix, Piz dellas Calderas, Piz Picuogl, Piz d'Err, Monte Sissone, Bocchetta di Remolussa, Monte Disgrazia. — *A. Lutz:* Wetterhorn-Mittelhorn-Rosenhorn-Dossenhorn, Schrecksattel-Strahleggpass, Grindelwaldner Grünhorn (trav.). —

Paul Matzinger: Portjengrat, Südlenzspitze - Nadelhorn (trav.). — *Em. E. Mautz:* Doldenhorn, Gr. Rinderhorn. — *Dr. C. Mettler:* Balmhorn-Altels, Tschingelhorn. — *Walt. Meyer:* Strahlegghorn, Kl. Schreckhorn, Jungfrau, Grünhornlücke - Rothornsattel - Oberaarjoch. — *Ernst Moser:* Bäderhorn (Ski), Hundsrück (Ski), Laveygrat (Ski), Lauterbrunner Breithorn, Strahlegghorn, Kl. Schreckhorn. — *Rudolf Moser:* Piz d'Agnelli, Piz Nair, Cima da Flix - Piz dellas Calderas - Piz Picuogl, Piz d'Err, Piz Platta, Monte Sissone. — *Dr. J. Mühlethaler:* Dossenhorn, Rosenhorn, Wetterhorn, Wildstrubel. — *Theodor Müller, cand. med.:* Fontanabran-Beloiseau, Pic de Tanneverge, Aig. du Moine, Col de la Bûche - Aig. de l'M - Aig. des Petits Charmoz, Aig. des Gr. Charmoz, Matterhorn (über den Zmuttgrat dir. v. Zermatt), Wellenkuppe - Triftjoch - Trifthorn (trav.), Zinalrothorn (trav.), Mittaghorn, Portjengrat, Monte Moro. — *Arnold Neukomm:* Le Brévent, Mont Joly, Col du Bonhomme - Col de la Croix du Bonhomme - Col des Fours - Col de la Seigne. — *Dr. Karl Oetiker:* Strahlegghorn (trav.), Kl. Schreckhorn, Pizzo Campolungo (trav.), Parsennfurka (Ski), Weissfluh (Ski). — *J. Petitjean:* Rheinwaldhorn (trav.), Piz Aul. — *L. Pfenninger:* Piz Vadret - Piz Muraigl, Piz Languard, Diavolezza, Piz Bernina. — *Dr. Herm Renfer:* Titlis. — *Emil Respinger:* Diablerets, Les Diablons (trav.). — *Heinrich Ris:* Schonbühlpass-Rinderhörner-Willenbützfurkel (Ski), Weissmeilen (Ski), Magereu (Ski, Versuch), Zieger (Ski), Claridenstock, Tödiwestgrat - Tödi, Catscharauls, Düssistock (trav.), Lauterbrunner Breithorn, Mürren - Schilthorn (Ski). — *P. Ruggli:* Piz Medel - Piz Caschleglia, Piz Valdraus-Piz Gaglianera-Piz Vial. — *Peter A. Sarasin:* Montblanc de Seilon (Versuch) - Pas de Chèvres, Col d'Hérens, Galenstock, Lenzerhorn. — *Werner Schärer:* Piz Sol (Ski), Spitzmeilen - Weissmeilen (Ski), Bächistock, Ruchen Glärnisch - Vrenelisgärtli, Kl. u. Gr. Spannort, Krönte, Renfenhorn, Dammastock - Rhonestock - Eggstock, Kilchlistock (trav.), Diechterhorn (trav.), Mont Blanc - Dôme du Goûter - Aig. du Goûter, Aig. du Moine, Aig. du Tacul, Aig. des Petits Charmoz, Gr. Schreckhorn. — *Jacques Schaub:* Col de Riedmatten, La Luette, Montblanc de Seilon, Col de Vasevay - Parrain, Gd. Combin (Versuch), Gd. Tavé. — *W. Schenk:* Aig. du Géant, Gdes. Jorasses (trav.), Montblanc (trav.). — *Justus von Schneider:* Vallugakopf (Ski), Kalter Berg (Ski), Mohnenfluh (Ski), Trittkopf, Rote Wand, Mattun Joch - Wolfageter Joch. — *Dr. H. Schobel:* Sustenhorn, Lauterbrunner Breithorn. — *Dr. R. Schwabe - Winter:* Piz Languard. — *Ch. A. Seltzer:* Allalinhorn (trav.), Joderhorn, Mittaghorn (trav.). — *A. Senn:* Calmot (Ski), Sellapass - Giubing (Ski), Piz Lucendro (Ski), Kastelhorn - Gamsstock - Gurschenstock (trav.), Spitzberg - Lochstock - Bäzberg (trav.), Mütterlishorn - Oestl. Blaubergstock, Winterhorn, Wyttenwasserstock - Piz di Pesciora - Pizzo Rotondo (N.-O.-Grat, trav.), Hinteres Muttenhorn, Grosshorn, Wildispitz - Tennbachhorn (trav.), Mittaghorn, Sattelhorn - Aletschhorn (trav.), Bietschhorn (trav.), Schienhorn (trav.), Gredetschlücke, Tritthorn - Pizzo Centrale, Basodino, Cima del Diavolo, Monte Pavione. — *Ernst Settelen jr.:* Wildhorn, Wildstrubel, Mont

Bonvin-Rohrbachstein. — *Ernst Sigg-Burckhardt:* Petersgrat, Monte Moro, Allalinhorn, Südlenzspitze-Nadelhorn (trav.). — *Fr. Simmen:* Hockenhorn, Engstligenhorn. — *Dr. E. Steiger jr.:* Col de la Vuignette-Pigno d'Arolla (trav.), Col de la Serpentine-Pas de Chèvres, Petite Dent de Veisivi (trav.), La Roussette (trav.), Pas de Chèvres-Col de Seilon-Col du Mont Rouge. — *A. Stingelin:* Habicht, Feuerstein, Pflerscher Tribulaun, Grossglockner. — *N. Stöcklin-Müller:* Piz Salecina (trav.), Fuorcla di Lunghino, Pizzo del Sasso, Pizzo Lunghino (trav.). — *A. W. Straumann-Hipp:* Diavolezzapass (Ski), Piz Suter (trav., Ski), Fuorcla d'Es-chia (Ski), Gr. Lobhorn (trav.), Tschuggen (trav.), Mönch, Eiger. — *A. Stucky:* Büttlassen, Blümlisalphorn, Dündenhorn (v. Schwarzgrätli aus, Versuch). — *Dr. Hans Stumm:* Parsenn Weissfluh (Ski), Parsennfurka (Ski), Piz Sol, Wildseehorn II (Ski), Gletscherhorn, Moosstock, Hinter Feldschyn-Mütterlishorn, Sustenhorn (trav.)-(Stein)-Sustenpass, Murmelplankstock, Gredetschjoch-Baltschiederlücke, Baltschiederjoch-Bietschhornhütte. — *Otto Suter:* Rosenhorn, Dossenhorn, Faulhorn. — *P. Thurneysen:* Trifthorn (Saas), Nadelhorn, Ulrichshorn, Sonniggrat-Sonnighorn, Fletschhorn-Laquinhorn, Weissmies (Nordgrat), Rimpfischhorn. — *Leo Toggweiler:* Zermatter Breithorn. — *Dr. K. Trueb:* Allalinhorn, Nadelhorn, Mittaghorn-Egginer. — *A. Tschopp:* Dossenhorn, Rosenhorn, Wetterhorn. — *C. Vischer:* Lauterbrunner Breithorn (Versuch), Brêche de la Meije, Barre des Ecrins (trav.)-Col des Ecrins, Petits Charmoz-Aig. de l'M, Gds. Charmoz (Versuch), Baltschiederlücke-Gredetschjoch-Nesthorn, Gr. Fiescherhorn (Versuch)-Unt. Mönchsjoch. — *Paul Vischer-Geigy:* Blümlisalphorn-Gamchilücke, Petersgrat. — *Dr. W. Vock:* Mittaghorn-Egginer, Allalinhorn, Nadelhorn, Portjengrat. — *Fr. Vöchting:* Gr. Schreckhorn (über Andersongrat), Finsteraarjoch. — *V. Von der Mühll:* Pizzo della Margna, Piz Julier (trav.), Piz Corvatsch, Kl. Windgälle (trav.), Piz Sol (Ski), Spitzmeilen-Weissmeilen (Ski, 3×). — *Dr. J. Wackernagel:* Gr. u. Kl. Spannort. — *A. Weber-Geissbühler:* Kl. Matterhorn. — *Dr. Eug. Wehrli:* Piz Chazfora (trav., 2×), Piz Umbrail (trav., 2×), Piz Orsera (trav.), Piz Campascio (3×), Piz Lagalb (trav.), Pizzo Lunghino-Pizzo del Sasso, Pizzo della Margna (trav.), Monte del Forno (trav.). — *Robert Wenk:* Portjengrat (trav.), Allalinhorn (trav.), Stecknadelhorn-Nadelhorn (trav.). — *Aug. Otto Werder:* Lötschenpass, Wildhorn (trav.). — *Hans Woehr:* Hohthäligrat, Riffelhorn, Matterhorn. — *Dr. Ernst Wybert:* Lötschenpass-Hockenhorn. — *Dr. H. Zaeslin:* Mt. Dolin (trav.), Petite Dent de Veisivi (trav.), Pigno d'Arolla (trav.), Aig. de la Za, Aig. Rouges d'Arolla. — *H. Zumbrunn:* Jungfrau (trav.).

Übersicht.

	1922	(1921)
Anzahl der berichtenden Mitglieder . . .	107	(124)
„ sämtlicher Touren	492	(628)
„ der Gipfelbesteigungen	492	(625)
„ der Ueberschreitung von Passlücken (als selbständige Tourenziele) .	74	(66)
„ der Touren über 3000 m Höhe . .	270	(379)
„ „ „ „ 4000 m „ . .	58	(95)
„ „ Versuche	9	(12)
„ „ verschiedenen Gipfel von über 4000 m Höhe	24	(26)
„ „ Skitouren.	64	(89)
„ „ neuen Begehungen	0	(0)

Geographische Verteilung.

(Anzahl der Touren.)

Savoyer- und Dauphinéalpen	10
Montblancgruppe	23
Freiburger Alpen	0
Walliser Alpen	117
Berner „	113
Urner und Unterwaldner Alpen	43
Glarner und St. Galler Alpen und Säntisgruppe .	27
Bündner Alpen	138
Tessiner „	6
Ostalpen	15

Dr. A. Binz-Müller.

Ehrenmitglieder.

Herr Dr. Emil Burckhardt, Arlesheim.
„ Samuel Preiswerk-Sarasin, Basel.
„ Prof. Dr. F. Zschokke, Basel.

Vorstand für 1922		für 1923
Obmann:	Niklaus Stöcklin-Müller.	Niklaus Stöcklin-Müller.
Statthalter:	Prof. Dr. Hans Rupe.	Prof. Dr. Hans Rupe.
Schreiber:	Dr. Eduard Hagenbach.	Dr. Eduard Hagenbach.
Seckelmeister:	Arnold Tschopp.	Arnold Tschopp.
Bibliothekar:	Dr. Walter Bernoulli.	Dr. Walter Bernoulli.
Beisitzer:	Carl Egger,	Carl Egger.
	Dr. Paul Mähly,	Dr. Paul Mähly.
	Dr. Hans Burckhardt.	Dr. Hans Burckhardt.
	Dr. W. Rütimeyer.	Dr. W. Rütimeyer.

Sub-Comités für 1923.

a) Comité zur Aufnahme neuer Mitglieder:
Dr. Paul Mähly, Vorsitzender; F. Otto; Dr. Hans Burckhardt.
Suppleanten: C. Egger; Dr. W. Bernoulli; F. Wortmann.

b) Exkursions-Comité:
Dr. Karl Oetiker, Vorsitzender; H. Böhm; C. Vischer; Franz Bernoulli; E. Moser; Dr. Heinrich Schobel; Dr. Hans Burckhardt; Dr. H. Stumm; Alfr. Weiss.

c) Thierstein-Comité:
Dr. A. Raillard, Vorsitzender; G. Burckhardt-von Speyr; Dr. C. Oswald; E. Reiter; H. Zäslin-Sulzer; Dr. J. Häfliger; N. Stöcklin, sen.; Prof. Rupe.

d) Bibliothek-Comité:
Dr. W. Bernoulli Vorsitzender; Dr. Paul Läuger; F. Haller; P. Gysler; Dr. E. Steiger; Dir. Oertli; F. Wortmann; Dr. L. Rütimeyer.

e) Projektions-Comité und Verwaltung der Photographiensammlung:
Dr. H. Fulda, Vorsitzender; Dr. P. Bohny; Dr. C. Klausener; E. Respinger; Ch. Seltzer; J. Buser; F. Simmen; Dr. Walter Kussmaul; A. Klein; Dr. H. Stumm.

f) Wirtschafts-Comité:
E. Moser, Vorsitzender; F. Wortmann; P. Gyr; A. Hunn; R. Brefin.

Verwalter des Hüttenwesens: C. Egger.

Korrespondent der „Alpina": Dr. Eduard Hagenbach.

Verwalter der Gesteinssammlung: Dr. H. Leemann.

Mitgliederverzeichnis

per 31. Dezember 1922.

Eintrittsjahr.		
1903	Abt, Hans, Dr., Gerichtspräsident,	Basel, Rosengartenweg 1.
1920	Acker, Franz, Dr., Architekt,	„ Klybeckstr. 60.
1920	Acker, Max, stud. phil.,	„ Klybeckstr. 60.
1913	Ackermann, Emil, Sekundarlehrer	„ Rheinländerstr. 14.
1900	Adam, Alfred, Dr. Arzt,	„ Holbeinstr. 15.
1919	Angst, Ernst,	„ Steinenring 46.
1931	Asch-Bringolf, Hans, Prokurist,	„ Oberwilerstr. 84.
1912	Auerbach, Gustav, Dr., Chemiker	„ Bergalingerstr. 37.
1915	Axtmann, Jules, Kassier,	Basel, Schaffhauserrheinweg 63.
1920	Bachofen, Max, Architekt,	Basel Schweizergasse 47.
1922	Bachofen, Wilh., Architekt,	„ Klingelbergstr. 27.
1917	Bader, Ernst, Beamter der S. B. B.,	Sissach (Baselland).
1916	Baechlin, Max, Verwalter der Merian'schen Stiftung,	Basel, Elisabethenstr. 8.
1921	Bächtold-Burchhardt, Fr., Direktor,	Paris, Boulevard Beaumarchais 72.
1915	Baehler, G. A., Kaufmann,	Basel, Bruderholzstr. 43.
1908	Ballié, Adolf, Kaufmann,	„ Freiestr. 29.
1923	Bauhart-Imhof, Karl, Beamter,	„ Farnsburgerstr. 20.
1911	Baumann, Theophil, Staatskassier,	„ Oberwilerstr. 76.
1922	Baumgartner, Emil, Aktuar,	„ Haltingerstr. 27.
1919	Baur-Krebs, Fritz, Bankangest.,	„ Delsbergerallee 63.
1918	Baur, Max, Buchdrucker,	„ Holbeinstr. 55.
1920	Beck, Charles, Kaufmann,	„ Eulerstr. 55.
1921	Beck-Scherrer, Theod., Dr. chem.,	„ Aeschengraben 3.
1913	Becker, Bernh., Dr. phil., Chemiker,	Liestal, Kasernenstr.
1920	Beerli, Felix, Ingénieur,	Riehen, Kilchgrundstr. 72.
1910	Belcher, H. W., S. W. D. O.,	London S. W. 10, 53, Drayton Gardens.
1902	Bernoulli-Hirzel, Eug., Dr. med., Priv.-Doz.,	Basel, Leonhardstr. 53.
1909	Bernoulli, Franz August, Bankbeamter,	„ Grenzacherstr. 92.
1903	Bernoulli-Leupold, W., Dr. phil., Chem.,	„ Theodorsgraben 4.
1909	Bernoulli, Walter, Dr., Geologe,	„ Steinengraben 77.

Eintrittsjahr.		
1920	Bertolf, Hans, Bankkassier,	Basel, Müllheimerstr. 81.
1915	Bertolf, Max, Prokurist,	„ Unt. Rheinweg 118.
1911	Betz, Otto Heinrich, Kaufmann,	Frankfurt a. M., Königsteinerstr. 51.
1921	Bider, Max, cand. phil.,	Basel, Schützenmattstr. 39.
1906	Bieder-Niethammer, E., Gerichtskassier,	„ Bachlettenstr. 64.
1916	Bigler, Walter, Dr. phil., Reallehrer,	„ Delsbergerallee 12.
1918	Billeter, Otto, Dr. chem.,	„ Oberalpstrasse 20.
1894	Binz, Aug., Dr., Reallehrer,	„ Gundeldingerstr. 175.
1919	Binz, Aug., cand. med.,	„ Gundeldingerstr. 175.
1919	Blaser, Fritz, Kaufmann,	„ Spalentorweg 56.
1922	Blatter, Ernst, Zahnarzt,	Binningen, Bruderholzstr. 1.
1920	Bloch, Walter, Vizedir. d. Treuhandges.	Basel, Wielandplatz 11.
1913	Blocher, Werner, Lehrer,	„ Laupenring 170.
1922	Bock, Joh. Carl, Prof. Dr. med.,	Kopenhagen, Juliane Mariesvej 20.
1912	Böhm, Hans, Buchdrucker,	Basel, Leonhardstr. 10.
1920	Boerlin, Paul, Prokurist,	„ Gundeldingerstr. 69.
1907	Bohny, Paul, Dr., Chemiker,	„ Grenzacherstr. 5.
1919	Boller, Max, Prokurist,	„ Güterstr. 231.
1921	Bollier, Emil, Commis,	„ Thiersteinerallee 83.
1921	Bollinger, Gottfr., Dr. phil.,	„ Unt. Rheinweg 132.
1913	Bosshardt, Oskar, Ingenieur,	„ Gundeldingerstr. 177.
1911	Bovet, Gustav, Dr. jur. Notar und Advokat,	„ Freiestr. 65.
1891	Brack-Schneider, J. J., Chemiker,	„ Lothringerstr. 31.
1922	Bräuning, Franz, Architekt,	„ Greifengasse 38.
1920	Brefin, Rudolf, Comestibles,	„ Spalenberg 4.
1904	Brenner-Haller, Hans, Kaufmann,	„ Amselstr. 41.
1921	Bringolf, Alfred, Ingenieur,	„ Spalentorweg 57.
1920	Brüchsel, Karl, Buchhalter,	„ Weiherweg 80.
1921	Buchmüller, Otto, Kaufmann,	„ Bartenheimerstr. 54.
1917	Büchi, Osk., Sekr. d. ev. ref. Kirchenverw.,	„ Blauensteinerstr. 4.
1917	Büel, Arnold Hans, Ingenieur,	„ Pelikanweg 5.
1920	Bührer, Carl, Dr. med.,	„ Nauenstr. 33.
1922	Burckhardt, Carl Leonh., Kaufmann,	„ St. Albanvorstadt 49.
1887	Burckhardt-Burckhardt, Hans, Kaufmann,	„ Leonhardsgraben 38.
1866	Burckhardt, Emil, Dr. jur.,	Arlesheim (Baselland), Bruggweg 189.
1917	Burckhardt, Ernst, Dr. phil., Chemiker,	Basel, Pilgerstr. 31.
1893	Burckhardt-Grossmann, Ed., Jurist,	„ Sevogelstr. 79.
1904	Burckhardt, Hans, Dr. jur., Notar,	„ Barfüssergasse 6.
1911	Burckhardt-Rochat, Hans Andr., Dr. med.,	Bätterkinden.
1919	Burckhardt-Passavant, Dr. Hans R., Notar,	Basel, St. Albananlage 72.
1919	Burckhardt, Peter, stud. jur.,	„ Malzgasse 22.

Eintrittsjahr.		
1884	Burckhardt-Rüsch, Ad.,	Basel, Malzgasse 21.
1877	Burckhardt-von Speyr, G., Fabrikant,	„ Kapellenstr. 29.
1908	Burckhardt-Vischer, Wilh., Dr. jur., Adv.,	„ Wartenbergstr. 15.
1893	Burckhardt-Zahn, C. A., Kaufmann,	„ Gellertstr. 10.
1920	Buser, Ernst, Dr. med.,	„ Dufourstr. 53.
1915	Buser, Hans, Prokurist,	„ Socinstr. 56.
1919	Buser, Hermann, Postangestellter,	„ Bläsiring 159.
1914	Buser-Kobler, Jacques, Buchhändler,	„ Klingelbergstr. 91.
1905	Buxtorf-Burckhardt, A., Prof. Dr. phil., Geol.,	„ Grenzacherstr. 94.
1901	Cafader, Fritz, Kaufmann,	„ Dornacherstr. 24.
1897	Christ-de Neufville, Rud., Kaufmann,	„ Petersgraben 15.
1911	Christoffel, Hans, Dr. med.,	„ Albanvorstadt 42.
1894	Corning, H. K., Dr. med. Prof.,	„ Bundesstr. 17.
1919	Courvoisier, Felix, Kaufmann,	„ Birmannsgasse 44.
1896	Courvoisier, L., Dr. phil., Prof.,	Berlin-Babelsberg, Königl. Sternwarte.
1902	Davidson, W., Sir, K. C. M. G., C. B., K. C.,	London S.W. 12 Lower Sloane Street.
1918	Degen, Gottl., Elekt. Ing.,	Basel, Spalentorweg 50.
1921	Degen-Roessiger, Emil, Kaufmann,	„ Schärtlingasse 12.
1905	Derksen, E., Kaufmann,	„ Batterieweg 60.
1921	Deroche, Jules, Kaufmann,	„ Pfistergasse 19.
1914	Dickenmann, Emil, Dr. jur.	„ Feldbergstr. 69.
1911	Dietiker, R. Alfr., Dienstchef d. Kreispostdir.,	„ Rigistr. 92.
1919	Dietrich, Wilh., stud. phil.,	„ Unt. Rheinweg 98.
1918	Dischler, Karl, Sattlermeister,	„ Bäumleingasse 9.
1922	Disler, Albert, stud. phil.,	„ Missionsstr. 67
1918	Doderer, Wilh., cand. phil.,	„ Güterstr. 277.
1915	Doppler, Josef, Techniker,	„ Tellplatz 2.
1901	Dubi, Fried., Kaufmann,	„ Mittlerestr. 127.
1896	Dubi, Rud., Buchdruckereibesitzer,	„ Mostackerstr. 16.
1900	Duhamel, Jos., Dr., Arzt,	Colmar, Hohnackstr. 5.
1893	Eckel-Labhart, Ch., Banquier,	Basel, Mittlerestr. 43.
1913	Eckenstein, Ernst, Architekt,	„ Grellingerstr. 34.
1920	Edel, August, Bankbeamter,	„ Rotbergerstr. 33.
1901	Egger, F., Dr. med., Prof.,	„ Bundesstr. 3.
1894	Egger-Morel, Carl, Kunstmaler,	„ Bruderholzallee 60.
1901	Egli-Eckenstein, E., Kaufmann,	„ Rütimeyerstr. 54.
1921	Eglin, Walter, Dr. ing. chem.,	Pratteln.
1881	Engelmann, Th., Dr., Apotheker,	Basel, Webergasse 1.
1922	von Escher, Walter, Dr. ing. chem.,	Schweizerhalle.
1910	Esser-Preiswerk, E., Konstrukteur,	Basel, Unt. Rheinweg 54.

Eintrittsjahr.		
1903	Fiechter, Louis, Techniker,	Dornach (Solothurn).
1916	Fierz-David, Hans E., Prof. Dr. phil., Chem.,	Kilchberg, Böndlerstr. 2.
1922	Fischer, Hans, Commis,	Basel, Gottfr. Kellerstr. 21.
1917	Fischli, Adolf, Graphiker,	„ Mittlerestr. 137
1917	Fischli, Albert, stud. phil.,	„ Mittlerestr. 137
1921	Flüge, Max, Subdirektor,	„ Chrischonastr. 39.
1921	Franck, Willy, Buchhalter,	„ Isteinerstrasse 106.
1919	Frehner, Jean, Buchdruckereibesitzer,	„ Steinentorstr. 2.
1918	Frey, Felix, Handelsschüler,	„ Theodorskirchplatz 7.
1901	Frey, K., Dr., Rechtsanwalt,	Binningen, Bruderholzrain 24.
1902	Frey, Oskar, Dr., Lehrer,	Basel, Gotthelfstr. 32.
1906	Frey-Vogt, E., Direktor,	„ Albanring 168.
1922	Fritzsch, Herm., Chemiker,	„ Batterieweg 64.
1908	Fuchs, Henri, Dr. med.,	„ Schützengraben 9.
1919	Füglistaller-Frey, Carl, Kaufmann,	„ Hirzbodenweg 95.
1918	Fulda, Heinrich, stud. jur.,	„ Holbeinstr. 73.
1892	Fulda-Schüler, H., Dr., Chemiker,	„ Holbeinstr. 73.
1914	Gautschy-Landerer, Heinrich, Prokurist,	„ Sonnenweg 22.
1918	Geering, Hans Rud., Dr. med.,	Binningen.
1895	Geering, Heinrich, Kaufmann,	Basel, Byfangweg 18.
1919	Geiger, Hermann, stud. med.,	Arlesheim, Rütiweg.
1897	Geigy-Hagenbach, Karl, Kaufmann,	Basel, Hardstr. 52.
1900	Geldner Max, Kaufmann,	„ Langegasse 10.
1916	Gelpke, Ludwig, prakt. Arzt,	Liestal, Gasstr. 63.
1920	Gengenbacher, Rud., Ingenieur,	Basel, Wettsteinallee 42.
1911	Gengenbach, Wilhelm, dipl. Ing.,	„ Rütlistr. 2.
1921	Hon. Gerald Fitzgerald, K. C.,	Dublin, 6, Fitzwilliam Square.
1921	Gerber, Jacques, Bankangestellter,	Basel, Thiersteinerallee 58.
1918	Gessler, H. A., Kaufmann,	„ Benkenstr. 63.
1921	Gessler-Horner, Wilh., Kaufmann,	„ Rütlistr. 41.
1913	Gfeller, Gottlieb, Architekt,	Riehen, Bischoffshöhe.
1903	Gilson, R. Cary,	Birmingham, King Edward School.
1919	Glättli, Aug., Postbeamter,	Birsfelden, Muttenzerstr. 153.
1909	Glenck, Carl, Dr., Advokat,	Basel, Elisabethenstr. 20.
1917	Glenck-Raeber, Hans, Lehrer,	„ Dornacherstr. 159.
1917	Graber, Alfred, stud. phil.,	„ Burgunderstr. 29.
1913	Graber, Herm., Beamter der S. B. B.,	„ Thiersteinerallee 21.
1913	Grenouillet, Willy, Dr. phil.,	„ Freiestr. 5.
1896	Greppin-Mäglin, Ed., Dr. Chemiker,	„ Riehenstr. 65.
1920	Grieder, Jakob, Lehrer,	Arlesheim.
1921	Grimm, Ernst, Beamter S. B. B.,	Basel, Jurastr. 47.

Eintrittsjahr.		
1904	Grosheintz, Alb., Dr. med., Arzt,	Basel, Socinstr. 1.
1918	Grossmann, Rudolf,	„ Rennweg 53.
1918	Grossmann-Simon, Rud., Fabrikant,	„ Rennweg 53.
1922	Grütter, Willy, Kassier,	„ Delsbergerallee 60.
1919	Grunauer, Adolf, Kaufmann,	„ Petersplatz 4.
1921	Gygli Fritz, stud. phil.,	„ Oetlingerstr. 173.
1917	Gyr, Paul, Postsouschef,	„ Birsigstr. 92.
1916	Gysin, Ernst, Kaufmann,	„ Alemannengasse 15.
1919	Gysin, Peter,	„ Güterstr. 91.
1908	Gysler, Paul, Lehrer,	„ Friedensgasse 70.
1868	Haeberlin, E. J., Dr. Justizrat,	Frankfurt a M., Taubenstr. 5.
1921	Haefelfinger, Hans, Gärtner,	Clarens, 116, rue du Lac.
1903	Haefliger-Stamminger, J. A., Dr., Apotheker,	Basel, St. Johannvorstadt 56.
1922	Haegler, Carl Seb., stud. med.,	Bern, Kappellenstr. 5.
1920	Häring, Jos. Karl, Sekundarlehrer,	Arlesheim.
1922	Häussler, Arnold, Beamter S. B. B.,	Basel, Güterstr. 155.
1904	Hagenbach-Aman, Aug., Prof., Dr. phil.,	„ Schönbeinstr. 38.
1891	Hagenbach, Ed., Dr. Chemiker,	„ Arnold Böcklinstr. 44.
1920	Hagenbach, Karl, Kommis,	„ Elisabethenstr. 67.
1905	Hagenbach, Rudolf, Dr. phil., Chemiker,	„ Albanvorstadt 94.
1907	Haller, Friedrich, Postbeamter,	„ Rosengartenweg 5.
1921	Haller, Viktor, Kaufmann,	„ Engelgasse 93.
1922	Handschin-Bohny, Jak., Privatier,	„ Eulerstr. 61.
1921	Hanhart, Gottl., Sekretär,	„ Brantgasse 5.
1922	Hartmann, Otto, Sekundarlehrer,	„ Klaragraben 142.
1908	Hartmann-Festersen, Rudolf, Kaufmann,	„ Sempacherstr. 68.
1922	Hediger, Adolf, Gerichtsaktuar,	„ Neuensteinerstr. 22.
1919	Heid, Otto, Abwart,	„ Kohlenberggasse 10.
1900	Heimbach-Breisinger, Karl, Schneidermstr.,	„ Vogesentsr. 120.
1918	Heitz-Heusser, Wilhelm, Kaufmann,	„ Kluserstr. 29.
1908	Helbling, Robert, Dr., Ingenieur,	Flums.
1920	Herkert, Arthur, Dr. med. dent.,	Basel, Stadthausgasse 24.
1922	Herzog, Paul, Kommis,	„ Palmenstr. 23.
1917	Heusler-Veillon, Rudolf, Bandfabrikant,	„ Peter Merianstr. 23.
1921	Hindenlang-Haessig, Emil, Prokurist,	„ Gundeldingerstr. 209.
1909	Hindermann, Eduard, Reallehrer,	„ Mostackerstr. 17.
1919	Hintermann-Mangold, C. A., Kaufmann,	„ Oberalpstr. 16.
1923	His, Albert F., stud. med.,	Zürich, Physikstr. 4.
1905	His, Ed., Prof. Dr. jur.,	„ I, Stadelhofstr. 23.
1910	Hoch, Alfred, Dr. med.,	Basel, Petersgraben 35.
1910	Hoch-von Salis, Hermann, Kaufmann,	New-York, 118 East 28th Street.

Eintrittsjahr.		
1920	Hockenjos, Heinr., Fabrikant,	Basel, Wartenbergstr. 26.
1917	Hodel, Hans, dipl. Ing.,	„ Eulerstr. 44.
1910	Hofstetter, August, Schreinermeister,	„ Malzgasse 9.
1897	Hollenweger-Heckendorn, H., Direktor,	„ Klybeckstr. 20.
1903	Hollenweger-Zweig, H., Chem., dipl. Ing.,	Oberrieden b. Zürich.
1915	Honegger, Otto, Webermeister,	Villeurbanne, 6, rue Laval (Rhône).
1919	Hopf, Alfred, Kaufmann,	Basel, Hardstr. 11.
1905	Hosch, Peter Hans, Dr. med.,	„ Leonhardsgraben.
1919	Hotz, Walter, Dr.,	„ Holbeinstr. 68.
1920	Huber, Albert, Dr. phil., Reallehrer,	„ Palmenstr. 26.
1919	Hünerwadel, Marcus, Dr. phil.,	„ Sommergasse 25.
1921	Hüssy, Hans, Dr. jur.,	„ Kannenfeldstr. 46.
1920	Hufschmied, K., Verwalter d. Pfandleihanst.,	„ Luftgässlein 5.
1912	Hugelshofer-Probst, Ernst, Lehrer,	„ Hebelstr. 105.
1909	Hunn, Adolf, Kaufmann,	„ Weiherweg 32.
1911	Huwyler, Anton, Postbeamter,	„ Gundeldingerstr. 65.
1904	Imhoff, Max, Dr. chem.,	Paterson U. S., Chadwikstr. 67.
1916	Im Obersteg, Armin, Dr. jur., Advokat,	Basel, Bundesstr. 27.
1920	Inhelder, Hans, Kaufmann,	„ Byfangweg 38.
1913	Iselin, Martin, Dr. phil., Chemiker,	Riehen, Kirchstr. 1.
1920	Iselin, Robert, Ingenieur,	Basel, Markircherstr. 11.
1919	Isler-Sieber, Carl,	„ Spalenring 77.
1920	Jauslin, Rudolf, Kommis,	„ Tellstr. 25.
1920	Jetzer, Max, Dr. chem.,	„ Margarethenstr. 75.
1921	Jetzler, Adolf, stud. med.,	„ Holbeinstr. 14.
1908	Jucker-Lüscher, Benedikt, Kaufmann,	„ Nonnenweg 62.
1886	Jucker-Schaefer, B.,	„ Missionsstr. 62.
1920	Jundt, Ernst, Sekundarlehrer,	Binningen, Margarethenstr. 78.
1919	Käslin, Karl, Kassabeamter S. B. B.,	Basel, Neubadstr. 53.
1919	Kaiser, Josef, Kaufmann,	„ Offenburgerstr. 4.
1919	Kaiser, Otto, Dr. chem.,	„ Unt. Rheinweg 56.
1907	Karli-Paravicini, W., Kaufmann,	„ Mönchsbergerstr. 10.
1917	Kaspar, Ernst, Kaufmann,	Münchenstein (Baselland).
1918	Keiser-Handschin, Emil, Sekundarlehrer,	Basel, Kannenfeldstr. 28.
1913	Keller, Augustin, Bankbeamter,	„ Jungstr. 8.
1901	Keller-Berner, Fritz, Kaufmann,	„ Petersgraben 27.
1917	Keller, Max, Dr. phil.,	„ Margarethenstr. 79.
1921	Kelterborn, Ernst, Architekt,	„ Florastr. 36.
1911	Kempf, Eugen, Kaufmann,	„ Fürstensteinerstr. 26.
1908	Kiefer-Henké, Hans, Fabrikant,	Stein a./Rhein.
1917	Kilcher, Julius, Postbeamter,	Basel, Turnerstr. 23.

Eintrittsjahr.		
1909	Killy, Werner, Architekt,	Sélestat (Alsace).
1911	Klausener, Karl, Dr. phil., Sekundarlehrer,	Basel, Laupenring 168.
1911	Klein, Alb., Adjunkt d. Sanitätsdepartements,	„ Tellplatz 2.
1921	Kleis, James, Prokurist,	„ Güterstr. 229.
1907	Knapp, Paul, Dr. med., Professor,	„ Klingentalgraben 31.
1920	Knecht, André, Fabrikleiter,	Sissach.
1906	Knecht-Senglet, Oskar, Dr., Chemiker,	Binningen, Hasenrainstr. 5.
1921	Koch, Franz, Kaufmann,	Basel, Isteinerstr. 40.
1911	Koechlin, Hartmann, Dr. phil.,	„ Peter Merianstr. 40.
1892	Koechlin-Hoffmann, Alb., Banquier,	„ Gellertstr. 19.
1892	Koechlin, Paul, Dr., Apotheker,	„ Elisabethenstr. 18.
1916	Koechlin-Staehelin, Alb. E., Fabrikant,	„ St. Jakobstr. 55.
1920	Koelliker-Sänger, Karl, Bankbeamter,	Riehen, Gottesackerweg 10.
1897	Koenigsberger, J., Prof. Dr.,	Freiburg i. Br., Erwinstr. 3.
1920	Kormann, Erwin, Buchhalter,	Basel, Lohweg 6.
1907	Kost, Karl, Kaufmann,	„ Freiestr. 51.
1902	Krantz, J. B., Ingenieur,	Hilversum (Holland), Torenlaan 16.
1916	Kreis, Hans, Dr. phil., Bezirkslehrer,	Schinznach.
1915	Kron, August, Kommis,	Basel, Sommergasse 34.
1893	Kündig-Köchlin, R., Dr. jur. Notar,	„ Sevogelstr. 74.
1911	Küng, Hans, Reallehrer,	„ Blauensteinerstr. 16.
1922	Küntzel, Karl, stud. ing.,	Zürich 6, Rigistr. 62.
1917	Kuhn, Emil, Dr. phil., Chemiker,	Basel, Oberalpstr. 12.
1918	Kummer, Hans, Commis,	„ Byfangweg 3.
1885	Kummer-Krayer, Rud., Kaufmann,	„ Byfangweg 3.
1919	Kunz, August, Beamter S. B. B.,	„ Blauenstr. 36.
1917	Kunz, Otto, Kaufmann,	Binningen, Höhenweg 67.
1920	Kussmaul, Walter, Dr. chem.,	Basel, Rheinschanze 8.
1915	Langenbacher, August, Bankbeamter,	Riehen, Erlenstr. 45.
1905	Lang-Vonkilch, K., Sekundarlehrer,	Basel, Spalentorweg 28.
1916	Laubscher, Armin, Bankangestellter,	Schweiz. Bankverein, Basel.
1917	Läuger, Ernst, Kaufmann,	Basel, Altkircherstr. 36.
1920	Läuger, Paul, Dr. chem.,	„ Grenzacherstr. 82.
1909	Leemann, H., Dr., Chemiker,	Binningen, Blumenstr. 8.
1906	Le Grand, Adolf, Ingenieur,	Basel, Feierabendstr. 68.
1911	Lehmann, Walter, Sekundarlehrer,	„ Oberwilerstr. 72.
1922	Lemp, Walter, Bankbeamter,	„ Fischerweg 3.
1909	Lichtenhahn, Carl, Dr., Advokat,	„ Freiestr. 111.
1904	Lichtenhahn-Im Obersteg, H., Buchhändler,	„ Feierabendstr. 11.
1912	Lichtenhahn, Theodor, Dr. phil.,	„ Sommergasse 2.
1914	Linder-Preiswerk, Hans, Bandfabrikant,	„ Mittlerestrasse 39.

Eintrittsjahr.		
1893	Linder, Theophil, Zolldirektor,	Basel, Spalentorweg 6.
1913	Löffler, Robert, Kaufmann,	„ Steinengraben 8.
1907	Löffler, C. Wilhelm, Professor,	Zürich, Glärnischstr. 23.
1919	Lohmüller, Willy, Buchhalter,	Basel, Blotzheimerstr. 10.
1892	Lorétan-Huguenin, H., Fabrikdirektor,	„ Wartenbergstr. 28.
1909	Lotz, Felix, Ingenieur,	„ Marschalkenstr. 62.
1908	Ludwig, Eugen, Prof. Dr. med.,	Riehen, Burgstr. 157.
1919	Lüdin, Max, Dr. med., Privatdozent,	Basel, Leimenstr. 28.
1912	Lüdin, Theodor, Postbeamter,	„ Morgartenring 107.
1915	Lüssy, Felix, Dr. jur., Notar,	„ Grellingerstr. 23.
1922	Luginbühl, Max, Musiker,	„ Leimenstr. 33.
1920	Lutz, August, Bankbeamter,	„ Byfangweg 22.
1907	Maeder, Léon, Kaufmann,	„ Freiestr. 101.
1896	Mähly, Otto, Kunstmaler,	„ Sevogelstr. 64.
1900	Mähly, Paul, Dr., Chemiker,	„ Aeschenvorstadt 37.
1885	Mantz-Weiss, E., Fabrikant,	Mulhouse, 14, avenue Clémenceau.
1903	Marck-Stahl, Wilh., Architekt,	Basel, St. Johannring 127.
1905	Matt-Andres, Aug., Kaufmann,	„ Reinacherstr. 64.
1917	Matthaei, Karl, stud. mus. phil.,	„ Austrasse 85.
1911	Matthey, Hubert, Lehrer, Dr. phil.,	„ Wettsteinallee 4.
1920	Matzinger, Paul, Kaufmann,	„ Steinenberg 5.
1922	Mautz, Ernst, Spediteur,	„ Wanderstr. 6.
1912	von Mechel, Lukas, Dr. chem.,	„ Grellingerstr. 38.
1913	Merke, Franz, Dr. med.,	„ Gartenstr. 101.
1922	Métraux, Emil, Kaufmann,	„ Feierabendstr. 29.
1908	Mettler, Carl, Dr. phil., Chemiker,	„ Leonhardstr. 27[1].
1922	Mettler-Matthey, Karl, Drogist,	„ Thiersteinerallee 54.
1920	Metzger Ernst, Kaufmann,	„ St. Jakobstr. 110.
1918	Meyer, Fritz, Offiz. Camionneur d. S. B. B.,	„ Sevogelstr. 49.
1918	Meyer, Gebh., Dr. med.,	Cochnela Esperanza, Rio Beni (Bolivia).
1913	Meyer-Altwegg, Heinr., Dr. med.,	Basel, Bernoullistr. 24.
1914	Meyer, Louis, Polizeibeamter,	„ Spalenring 107.
1921	Meyer, Walter, Direktor,	„ Batterieweg 113.
1922	Michel, Oskar, stud. phil.,	„ Hotel Euler.
1886	Mieg, G. Ed., Chemiker,	Mulhouse, 43, rue de Bâle.
1907	Miescher, Guido, Dr. med.,	Zürich, Gloriastr. 59.
1904	Mohn-Imobersteg, Hch., Direktor,	Arlesheim, zur Birke.
1894	Morel-Vischer, Aug., Bankdirektor,	Basel, Rittergasse 19.
1921	Mory, Albert, Kaufmann,	Binningen, Margarethenstr. 35.
1904	Moser, Albert, Elektrotechniker,	Basel, Birkenstr. 13.
1905	Moser, Emil, Kaufmann,	Riehen, Spitalweg 10.

Eintrittsjahr.		
1915	Moser, Ernst, Ingenieur,	Binningen bei Basel.
1915	Moser-Rüfenacht, Rudolf,	Basel, Batterieweg 119.
1915	Mühlethaler, Jakob, Dr. phil., Lehrer,	Bettingen bei Basel.
1919	Müller, Achilles, Dr. med.,	Basel, Austrasse 27.
1913	Müller-Rüsch, Hans, Beamter d. Gasw.,	„ Delsbergerallee 52.
1899	Müller-Bovet, Gust., Kaufmann,	„ Utengasse 5.
1917	Müller, Peter, Dr. med. pract.,	Aarau.
1916	Müller-Suter, P., Kaufmann,	Basel, Lothringerstr. 17.
1919	Müller, Theodor, stud.,	„ Rütimeyerstr. 60.
1919	Müry, Emil, jun., Kaufmann,	„ Leimenstr. 78.
1919	Nägelin, Ernst, Ingenieur,	„ Schorenweg 10.
1919	Napp-Sänger, Carl, Dr. jur.,	„ Militärstr. 8.
1919	Neukomm, Arnold, Privatier,	„ Unt. Rheinweg 32.
1910	Nicholson, Walter, Esqr,	London E. C., 4 Paper Buildings, Temple
1908	Niederhauser, Rud., Dr., Regierungsrat,	Basel, Eulerstr. 14.
1903	Niethammer, Theod., Dr., Professor,	„ Oberer Heuberg 1.
1889	Noetzlin, Ed., Banquier,	Paris, 3, rue d'Antin.
1920	Oberer, Jakob, Dr. med.,	Basel, Solothurnerstr. 45.
1921	Oeri-Simonius, Jak., Bandfabr.,	„ Hardstr. 86.
1917	Oertli, Hans, stud. med.,	„ Elisabethenstr. 29.
1910	Oertli-Straumann, Joh., Direktor,	„ Elisabethenstr. 29.
1911	Oetiker, Karl, Dr. rer. pol., Sekretär,	„ Münsterplatz 8.
1915	Ortler, Hans, Kaufmann,	„ Holbeinstr. 62.
1906	Oswald-Fleiner, Carl, Dr. Chemiker,	„ Sevogelstrasse 5.
1919	Oswald-Troxler, Peter, pr. Adr. Oswald & Cie.	„ Freiestrasse.
1903	Otto, Fritz, Kaufmann,	„ Bernoullistr. 22.
1883	Passavant-Fichter, Georges, Banquier,	„ Gellertstr. 21.
1923	Pellegrini, Alfr. Herm., Maler,	„ Burgfelderstr. 9.
1922	Perret-Vallon, Charles, Prokurist,	„ Buchenstr. 34.
1914	Peter, Robert, Kaufmann,	„ Elisabethenstr. 20.
1911	Peter, Rudolf, Kaufmann,	„ Sempacherstr. 27.
1918	Petitjean, Joseph, Kaufmann,	„ Paulusgasse 10.
1916	Pfander, Max, Ingenieur,	„ Spitalstr. 38.
1921	Pfenninger, Leo, Amtmann,	„ Marschalkenstr. 40.
1900	Preiswerk-Bernoulli, Ed., Architekt,	„ Missionsstr. 42.
1902	Preiswerk, Heinrich, Prof. Dr. phil.,	„ Markircherstr. 11.
1890	Preiswerk-Imhoff, W., Kaufmann,	„ Missionsstr. 23.
1919	Preiswerk, Max, Dr. jur.,	„ Missionsstr. 23.
1889	Preiswerk-Sarasin, Samuel, Pfarrer,	„ Malzgasse 32.
1917	Probst-Müller, Nathanael, Kaufmann,	„ Nonnenweg 56.
1898	Raillard, Alfred, Dr. Chemiker,	„ Nonnenweg 58.

Eintrittsjahr.		
1911	Reber, Fritz, Dr. med., Arzt,	Arlesheim.
1922	Reinhardt, Fritz, Buchdrucker,	Basel, Missionsstr. 36.
1892	Reiter-Müller, Ernst, Banquier,	„ Hirzbodenweg 46.
1921	Renfer, H., Dr., Direktor d. Bâloise,	„ Sevogelplatz 2.
1919	Rensch, Rudolf, Metzgermeister,	„ Sattelgasse 1.
1907	Respinger, Emil, Ingenieur,	„ Aeschengraben 10.
1915	Rey, Hermann, Dr. med.,	Oxnard 426, 13. Street (Californ.)
1919	Ris, Heinrich, stud. chem.,	Basel, Rütimeyerstr. 43.
1921	Ritter, Alfred, Commis,	„ Dornacherstr. 151.
1908	Robert, Jean, Direktor,	Buenos-Aires, Reconquista 421.
1907	Roches, Paul, Dr., Lehrer,	Basel, Bruderholzstr. 12.
1887	Roechling-Graf, Otto, Kaufmann,	„ Peter Merianstr. 21.
1903	Roegner, O., Kaufmann,	Freiburg i. Br., Bürgerwehrstr. 7.
1921	Roessiger, Anton, Kaufmann,	Arlesheim.
1904	Ronus, Rud., Kaufmann,	Basel, Angensteinerstr. 24.
1910	Roos, Walter, Dr. med., Zahnarzt,	„ Leonhardstr. 16.
1911	Ruckhaeberle, Werner, Kaufmann,	„ Delsbergerallee 29.
1908	Rütimeyer, L. Wilhelm, Dr. med.,	„ Socinstr. 23.
1879	Rütimeyer-Lindt, L., Prof., Dr. med.,	„ Socinstr. 25.
1922	Ruggli, Paul, Prof. Dr., Chemiker,	„ Burgunderstr. 13.
1912	Rupe-Hagenbach, H., Prof. Dr., Chemiker,	„ Feierabendstr. 8.
1920	Ruppli, Hans, Lehrer,	„ Altkircherstr. 9.
1916	Ryhiner, Hans E., Architekt,	„ Alban-Anlagen 14.
1908	Ryhiner, Peter, Dr. med.,	„ Petersgraben 17.
1906	Sandreuter, Emanuel, Spenglermeister,	„ Davidsgasse 10.
1918	Sandreuter-Lutz, Emanuel, Kaufmann,	„ Mittlerestr. 93.
1916	Sarasin, Dietrich, Chemist,	„ Langegasse 80.
1918	Sarasin-Geigy, Albert, Kaufmann,	„ Hardstrasse 121.
1919	Sarasin-Hoffmann, Carl, Fabrikant,	„ Langegasse 4.
1894	Sarasin-Iselin, Alfred, Banquier,	„ Langegasse 80.
1919	Sarasin, Peter, Architekt,	Arlesheim.
1907	Sarasin, Régnault, Kunstmaler,	Paris XVI^{e}, 2, rue Scheffer.
1919	Sarasin, Rudolf, Kaufmann,	Basel, Albanvorstadt 17.
1892	Sarasin-Vischer, Rudolf, Fabrikant,	„ Albanvorstadt 17.
1918	Sartorius, Willi, stud.,	Arlesheim.
1921	Saxer, Ernst, cand. phil.,	Basel, Rheingasse 74.
1893	Schabelitz-Steinmann, W., Kaufmann,	„ Socinstrasse. 52.
1910	Schachenmann-Egger, Hermann, Pfarrer,	„ Leonhardskirchpl. 5.
1918	Schachenmann, Hermann, stud. med.,	„ Leonhardskirchpl. 5.
1919	Schäfer, Hans, Lehrer,	„ Schützengraben 47.
1919	Schäppi, H., Oberinsp. d. „Alten Stuttgarter",	„ Gerbergasse 30.

Eintrittsjahr.		
1920	Schärer, Werner, Bankangestellter,	Basel, Steinentorstr. 23.
1916	Schaub, Jacques, Lehrer,	Binningen, Kirchweg 26.
1900	Schedler-Gonser, A., Dr., Manager,	W. Didsburg-Manchester (England), 147 Palatine Rd.
1912	Scheidegger, Edwin, Dr. med.,	Basel, Schützenmattstr. 55.
1920	Scheidegger, Walter, cand. med.,	„ Schützenmattstr. 55.
1922	Schenk, Carl, Mechan.-Meister,	„ Matthäusstr. 17.
1913	Schenk, Werner, Negozia A.-G.,	„ Centralbahnstr. 9.
1917	Schetty-Strübin, Hugo,	Muttenz (Baselland).
1912	Scheuch, Osk., Postbeamter,	Basel, Dornacherstr. 137.
1909	Schider, Rudolf, Dr. phil.,	„ Oberwilerstr. 32.
1913	Schlumberger, Paul Ed. Alb., Ingenieur,	Mülhausen (Els.), Berggasse 11.
1918	Schlumberger, Nicolas, Dr. jur.,	Basel, St. Jakobstr. 25.
1916	Schmassmann, Daniel, Postbeamter,	„ Bärschwilerstr. 20.
1920	Schmid-Carlin, Ad., Gewerbeschullehrer,	„ Rheingasse 66.
1893	Schmidlin-Rath, Jacques, Bankdirektor,	„ Feierabendstr. 9.
1917	Schmidt, Ernst, Kaufmann,	„ Leimenstr. 74.
1889	Schmidt-Hudtwalcker, C., Dr., Prof.,	„ Hardstr. 107.
1902	Schneider-Burckhardt, Felix, Dr. phil.,	Dornach.
1908	von Schneider, J., Rechtspraktikant,	Freiburg i. Br., Reichgrafenstr. 20.
1917	Schnyder, Hans, Dr. jur.,	Basel, Unt. Rheinweg 40.
1912	Schobel, Heinrich, Dr. phil.,	„ Bergalingerstr. 26.
1921	Schröter, Max, Kaufmann,	„ Hebelstr. 114.
1921	Schübeler, Max, Ingenieur,	„ Wettsteinallee. 2.
1917	Schulthess, Ernst, Kaufmann,	„ Drosselstr. 21.
1899	Schuster, Claud., Sir, K. C. B., C. V. D., K. C.,	London, W., Phillimore Gardens 16.
1885	Schuster. Felix. Baronet, Sir. Banquier,	London E. C., Princess Street 2.
1917	Schwabe-Winter, Rudolf, Dr. jur., Verleger,	Basel, Grellingerstr. 48.
1905	Schwartz, Léonard, Dr. med., Arzt,	„ Schützenmattstr. 40.
1888	Seltzer-Bürgin, Ch. A., Chemiker,	„ Immengasse 10.
1919	Senn, Alfred, stud. geol.,	„ Grellingerstr. 12.
1901	Senn, Ernst, Bankprokurist,	Zürich, Biberlinstr. 25.
1913	Senn, Gust., Prof., Dr. phil.	Basel, Schönbeinstr. 6.
1922	Settelen, Ernst, Kaufmann,	„ Oberwilerstr. 65.
1893	Settelen-Heer, Ernst, Kaufmann,	„ Oberwilerstr. 65.
1885	Settelen-Hug, Victor, march. tail.,	„ Oberwilerstr. 62.
1917	Settelen-Nussbaum, Victor, Schneider,	„ Palmenstr. 7.
1898	Settelen, Otto, Dr. Zahnarzt,	„ Elisabethenstr. 75.
1902	Siebenmann, F., Dr. med., Professor,	„ Bernoullistr. 8.
1921	Sieber, Paul, Sekundarlehrer,	Binningen, Margarethenstr. 44.

Eintrittsjahr.		
1920	Siegfried-Krayer, Eduard, Buchrevisor,	Basel, Therwilerstr. 28.
1893	Siegmund-Barruschky, L., Dr., Grundbuchverwalter,	Basel, Schützengraben 31.
1920	Siegrist, Werner, Kaufmann,	„ Wielandplatz 10.
1919	Sigg, Ernst, Sekundarlehrer,	„ Rheinländerstr. 10.
1908	Simmen, Fritz, Bureauchef der S. B. B.,	„ Ahornstr. 23.
1908	Solly, Godfrey Allan,	Birkenhead (England), Grosvenor Place 1.
1919	Speiser, Felix, Prof. Dr.,	Basel, Albanvorstadt 108.
1904	Spoerry, Alfred, Kaufmann,	Mulhouse, 9, rue du Rhône.
1909	Staehelin-Zahn, Alphons, Kaufmann,	Basel, Grellingerstr. 67.
1895	Staehelin-Burckhardt, Aug., Dr. med.,	„ Dufourstr. 37.
1881	Staehelin-Gruner, Alfred, Kaufmann,	„ Hirzbodenweg 103.
1905	Staehelin, Rud., Prof. Dr. med.,	„ Schönbeinstr. 40.
1905	Stamm-Bruckner, Georg, Architekt,	„ Hasenberg 2.
1919	Stebler, Emil, dipl. Ing.,	„ Laufenstr. 57.
1882	Steiger, Emil, Dr. h. c., Apotheker,	„ Bäumleingasse 4.
1915	Steiger, Emil. jun., Dr., Apotheker,	„ Bäumleingasse 4.
1921	Steiger-Stockmeyer, Paul, Schirmfabr.,	„ Grellingerstr. 76.
1894	Steiner, Arnold, Dr. Fabrikdirektor,	„ Marschalkenstr. 49.
1903	The Right Hon. Lord Sterndale,	London, Queen's House, 16 Cheyne Walk.
1904	Stickelberger, Hans, Ingenieur,	Basel, Holbeinstr. 65.
1911	Stingelin, Alfred, Kaufmann,	„ Unter. Rheinweg 112.
1900	Stoecklin-Müller, Niklaus, Kaufm.,	„ Rheinfelderstr. 40.
1917	Stöcklin, Niklaus, jun., Kunstmaler,	„ Johannvorstadt 84.
1921	Stohler, Rudolf, stud. phil.,	„ Aeschenvorstadt 57.
1918	Straumann-Hipp, A. Wilh., Baumeister,	„ Hardstr. 92.
1909	Straumann, Kurt, Kaufmann,	„ Gundeldingerstr. 93.
1916	Streckeisen, Adolf, Pfarrer,	„ Aeschengraben 11.
1919	Strehler, Emil, Ingenieur,	„ Dornacherstr. 21.
1918	Streichenberg, Arthur, bei A. Sarasin & Co.,	„ Freiestr. 107.
1916	von Stremayr, Edmund, Kaufmann,	„ Leimenstr. 57.
1904	Strub, Richard, Kaufmann,	„ Sommergasse 42.
1920	Stucky, Alfred, Ingenieur,	„ Bruderholzallee 24.
1910	Stückelberger, Theophil, Kaufmann,	„ Neubadstr. 3.
1918	Stumm, Hans, Dr. jur.,	„ Birsigstr. 112.
1918	Süffert, Alfred, Ingénieur,	„ Falkensteinerstr. 4.
1865	Sulger, Hans, Partikular,	„ Sevogelplatz 2.
1919	Suter, Hans, Architekt,	St. Gallen, Engelaustr. 25.
1914	Suter, Otto, Bankdirekt.,	Basel, Freiestr. 54.
1903	Suter-Oeri, Rud., Architekt,	„ Wartenbergstr. 24.
1911	Suter, Rud., Dr. phil., Kaufmann,	„ Leimenstr. 55.

Eintrittsjahr.		
1922	Sutter, Carl, Bankprok.,	Basel, Güterstr. 79.
1921	Sutter-Grob, Heinrich, Mikroskopiker,	„ Austr. 35.
1911	Sutter, Karl, Dr. med.,	„ Frauenspital.
1914	Sutter, Traugott, Kommis,	„ Albanvorstadt 35.
1919	Theile, Paul, Dr. med.,	„ Tiergartenrain 3.
1915	Thiele, R., Kaufmann,	„ Steinengraben 80.
1921	Thomann, Georges, Direktor,	„ Sonnenweg 14.
1919	Thommen, Emil, Typograph,	„ Gundeldingerstr. 87.
1920	Thommen, Georges, Kaufmann,	„ St. Johannvorstadt 46.
1911	Thurneysen, Peter, Kaufmann,	„ Leimenstr. 57.
1921	Toggweiler, Leo, Kaufmann,	„ Kannenfeldstr. 28.
1911	Treu, Adolf, Zahnarzt	„ Missionsstr. 4.
1920	Treu, Erwin, stud. med.,	München, Adelheidstr. 35.
1913	Treuthardt, Hans, Postbeamter	Basel, Pfeffingerstr. 102.
1920	Trott, Jacques, Dr. jur.,	„ Steinengraben 81.
1917	Trueb, Karl, Dr., Zahnarzt,	„ Mittlerestr. 57.
1922	Tscherter, Alfred, Bautechn.,	„ Davidsbodenstr. 13.
1903	Tschopp-Boeniger, Arnold, Reallehrer,	„ Reiterstr. 24.
1912	Tschopp-Müry, Wilh., Kaufmann,	„ Austr. 43.
1917	Vest, C. Gottlieb, Dr., Zahnarzt,	„ Schützenmattstr. 83.
1902	Vest-Greppin, Rud., Kaufmann,	„ Burgunderstr. 35.
1909	Villiger, Victor, Dr., Chemiker,	Ludwigshafen a. Rh. (Anilinfabrik).
1876	Vischer-Bölger, Ad.,	Basel, Elisabethenstr. 31.
1888	Vischer-Burckhardt, P., Fabrikant,	„ Gellert 25.
1911	Vischer, J. J., dipl. Ing.,	Zürich, Schinnhutgasse 6.
1920	Vischer-Geigy, Paul, Architekt,	Basel, Dufourstr. 53.
1896	Vischer-Iselin, W., Dr. Advokat u. Notar,	„ Rittergasse 31.
1921	Vischer-Simonius, Adolf, Kaufmann,	„ Peter Merianstr. 43.
1895	Vischer-Vischer, Carl, Fabrikant,	„ Rheinsprung 16.
1880	Vischer-Von der Mühll, C., Fabrikant,	„ Rheinsprung 16.
1921	Vischer-von Planta, Max, Dr., Advokat,	„ Wartenbergstr. 17.
1920	Vöchting, Friedr.,	„ Sonnenweg 16.
1920	Vöchting, Karl, Dr. med.,	Davos, Waldsanatorium.
1917	Vock, Walter, Dr., Zahnarzt,	Basel, Mittlerestr. 57.
1903	Vogelbach, Hans, Dr. med., Arzt,	„ Dufourstr. 35.
1914	Vogt, Louis, Dekorationsmaler,	Allschwil.
1920	Vonder Mühll, Adolf, Kaufmann,	Basel, Hirzbodenweg 83.
1902	Von der Mühll, Karl, Dr. jur.,	„ Bäumleingasse 15.
1916	Von der Mühll, Rudolf, Commis,	„ Rittergasse 10.
1922	Von der Mühll, Valent., stud. ing.,	„ Albanvorstadt 36.
1906	Vortisch-Linder, August, Gerber,	„ Ahornstr. 8.

Eintritts-Jahr		
1920	Wackernagel, Jakob, Dr. jur.	Basel, Gartenstr. 93.
1919	Wackernagel, Karl, Kaufm.	„ Malzgasse 30.
1907	Waechter-Hauser, J., Kaufmann,	„ Solothurnerstr. 57.
1911	Waeffler, Arthur, Kaufmann,	„ Martinsgasse 15.
1906	Waeffler-Brand, Hans, Kaufmann,	„ Rütimeyerplatz 9.
1918	Wagen, Emil, Prokurist,	„ Thiersteinerallee 55.
1922	Wagner, Fritz, Kassier,	„ Lehenmattweg 91.
1922	Waibel, Ernst, Prokurist,	„ Hammerstr. 5.
1921	Walter, Charles, Dr., Sekundarlehrer,	„ Eulerstr. 59.
1918	Wanner, Albert, Kaufmann,	„ Bruderholzstr. 92.
1911	Wannier, Eug., Dr. jur., Advokat und Notar,	„ Austr. 2.
1905	Wartner-Horst, Carl, Architekt,	„ Hirschgasse 9.
1905	Wasastjerna, Lars, Rechtsanwalt,	Helsingfors, Engelpl. 19.
1920	Weber-Geissbühler, Arth., Schokoladefabr.,	Basel, Markircherstr. 22.
1919	Wehrli, Eug., Dr. med.,	„ Klaragraben 23.
1901	Weiss, Alfred, Kaufmann,	Mulhouse, Rixheimerweg 5.
1921	Weiss-Bass, Fr., Dr., Gym.-Lehrer,	Basel, Wielandplatz 6.
1902	Weisser, Hermann, dipl. Ing.,	„ Clarastr. 48.
1887	Weitnauer-Preiswerk, Aug., Kaufmann,	Arlesheim, Rüttiweg 466.
1920	Wenger, Alfons, Zentral-Buchh.,	Basel, Holbeinstr. 67.
1920	Wenk-Löhrer, Eduard, Sekundarlehrer,	„ Sperrstr. 91.
1919	Wenk, Robert, Lehrer,	„ Hegenheimerstr. 239.
1922	Werder, Aug. O., stud. phil.,	„ Sternengasse 33.
1913	Werdmüller, V. O., Dr. chem.,	„ Gundeldingerstr. 81.
1918	Werenfels, Alfred, Dr. phil.,	„ Solothurnerstr. 76.
1910	Werenfels, Franz E., Kaufmann,	„ Grenzacherstr. 325.
1911	Werner, Hans, Lehrer,	„ Mittlerestr. 110.
1912	Widemann, R., Dr. jur., Vorsteher einer Handelsschule,	Basel, Parkweg 14.
1900	Widmer, Eduard, Kaufmann,	Basel, Schützengraben 47.
1921	Widmer, Oskar, Commis,	„ Bruderholzstr. 43.
1897	Wieland-Preiswerk, Karl, Dr. Prof.,	„ Lindenweg.
1919	Wiest-Courvoisier, Wilh., Kaufmann,	„ Petersberg 27.
1909	Winter, Carl, Kaufmann,	„ Hardstr. 101.
1908	Wöhr, Hans, Kaufmann,	„ Weiherweg 92.
1921	Wolfensberger, Hans, Kaufmann,	Zürich, Hammerstr. 24.
1897	Wollaston, C. H. R.,	London S. W., Belgrave Road 46.
1909	Wortmann-Zimmerli, Ferd., Kaufmann,	Basel, Mittlerestr. 143.
1919	Zäslin, Hans, H., Dr. chem.,	Genf, 32, rue Caroline.
1897	Zäslin-Sulzer, Hans, Banquier,	Basel, St. Jakobstr. 43.
1918	Zahn, Eduard, Dr. jur., Advokat u. Notar,	„ Bundesstrasse 11.
1878	Zahn-Geigy, Fritz, Banquier,	„ Albangraben 5.

Eintrittsjahr.		
1921	Zbinden, Rud., Buchdruckereibes.,	Basel, Rheinsprung 5.
1918	Zeugin, Walter, Tiefbautechn.,	Grenchen (Burgunderhalle).
1920	Zickendraht, Hans, Prof. Dr.,	Basel, Türkheimerstr. 3.
1917	Ziegler, Fritz, Commis,	„ Herrengrabenweg 65.
1917	Zoller, Valentin, Bedachungen,	„ Dornacherstr. 35.
1887	Zschokke-Dietschy, Fritz, Dr. Prof.,	„ Missionsstr. 13.
1922	Zumbrunn, Hans, Disponent,	„ Neuweilerstr. 38.

Im Jahre 1923 bis zur Drucklegung eingetreten:

Augsbourg, Maurice, Kaufm.,	Basel,	Kannenfeldstr. 26.
Hufschmied, Gottl.,	„	„ Spalentorweg 55.
Pfiffner, Otto, Dr. chem.,		„ Schwarzwaldallee 173.